

Saale-Zeitung.

Sechsbisvierzigster Jahrgang.

werden die Expeditions-Belegblätter oder deren Stamm mit 20 Pfg. ...

Ercheint täglich einmal. Sonntags und Feiertags einmal.

Redaktion und Druck-Verwaltung: Saale-Zeitung, Nr. 17, Saale-Druckerei: Markt 24.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich bei postamtlicher ...

Nr. 612.

Halle a. S., Sonnabend, den 31. Dezember.

1910.

Rückblick und Ausblick.

Auf politischem Gebiet war das verfloßene Jahr ein Jahr der Auseinandersetzungen. Soweit dabei die auswärtige Politik in Betracht kam, darf man sagen, daß die Debatten zu einer gewissen Klärung geführt haben.

wenigstens einige sozialpolitische Gesetze unter Dach und Fach zu bringen, um auf diese Weise ein Gegengewicht gegen die neuen Steuern zu schaffen.

Der Erlaß der bayerischen Bischöfe.

(Von unserm # Mitarbeiter.)

Den Erlaß der bayerischen Bischöfe als die katholischen Lehret im Bayerischen Lehrverein ein glossiert der Reichs- und Landtagsabgeordnete Dr. Müller-Meinungen in der neuesten Nummer des „Fortstärts“.

„Ich sage es ja immer wieder: Sie gehen auf's Ganze, unsere lieben Schwestern! Warum nicht? Unter dieser Wehrlosen Gängelung können sie es auch! Wenn man die Mißbilligungsresolutionen der „christlich-nationalen“ Arbeiter gegen den roten Feind liest, dann kann man schon sagen: Darüber geht's nicht! Aber in Bayern geht immer noch mehr. Hat eine verwandtschaftliche Stelle heute noch in Bayern das Gefühl, daß bei einem Kulturmissionar ...

Nun gehen sie in Angriffstellung gegen den Räder Staat vor: Eine grobhartige geistliche Ansperrungsgewerkschaft unter der Patronage der Bischöfe, die jetzt jede Rücksicht auf den Staat und seine Interessen aufzugeben in der Lage sind. Unter der Führung des glorreichen einzigen sozialdemokratisch-kerlichen Vermittlers, der auf dem freistehenden Bischofsstuhle sitzt, geht man nämlich wie im Elß gegen die Lehrerschaft vor. Zwar nicht so groß, aber schauerlich! ...

Eine tatsächliche Finte ist es, daß die Pfarrämter in ihrer eigentlichen Eigenschaft, nicht als Lokal- und inlinspektoren den oberhirtlichen Befehl zur Kenntnis

der Lehrer bringen. Im staatsbürgerliche Rechte staatlicher Beamten handelt es sich hier. Wäre es nicht möglich Helfer, die Herren würden sich mehr um die Erteilung des Religionsunterrichtes bestimmen, die ihre Sache ist, von der sie sich aber (da sie vor lauter politischer Agitation keine Zeit haben), so gerne drücken. Wertwürdig, dafür ist die irreguläre und unchristliche Lehrerschaft moralisch und religiös immer noch gut genug!

Die Lehrerschaft wird also angewiesen, dafür zu sorgen, daß alle Angriffe auf Religion und kirchliche Autorität in Zukunft unterbleiben. Kirchliche Autorität! Also auch, wenn der Bischof glatte Zentrumspolitik treibt und gegen die Interessen der kirchlich angehörigen Lehrerschaft ankämpft, darf die Lehrerschaft sich in Zukunft nicht mehr rühren! ...

Deutsches Reich.

Dominik's heilige Nacht.

Hamburg, 30. Dez. Die Reise des Majors Dominik traf gestern mit dem Dampfer „Eleonore Boermann“ auf der Elbe ein. Am 3. Jan., vorm. 10 Uhr, soll hier auf Veranlassung der Geographischen Gesellschaft eine Trauerfeierlichkeit stattfinden, woran u. a. Vertreter des Senats, des Auswärtigen Amtes und des Reichshofkonsulats teilnehmen werden. Nach Beendigung dieser Feierlichkeit erfolgt die Ahrerführung der Leiche nach Berlin.

Die Zeitungen bringen aus einem Werk des verstorbenen Dominik die Schilderung eines Weihnachtsfestes in Kamerun, 1906, zu der Zeit, wo die leichtfertigen Anschuldigungen gegen ihn erhoben worden waren. Nachdem er die Unterwerfung Adamaus geschildert und eine Enttarnung des Feldwebels Fischer an Schwarzwaldfischer erwähnt hat, fährt er fort:

Am 21. Dezember war Pfiffer zum ersten Male stiefber. Ich sah nachmittags in Kiler, dankbarer Zufriedenheit an Fischers Lager, sprach ihm Wort ein und ließe ihm mit, wie schön es sein würde, wenn er nun mit einem Schwärzgewand in Bande nach Leipzig zu seinen Eltern käme; wie diese stolz auf ihn sein, wie seine Kameraden ihn beneiden würden. Vergessen ist alles, sagte ich ihm, wenn man Anerkennung findet

Feuilleton.

Ein Silvester-Märchen.

Von Paul Lehmann-Halle.

(Nachdruck verboten.)

Silvester! Die Uhr am hohen Kirchturm hatte eben die zwölfte Stunde angezeigt; dumpf hallte ihr letzter Schlag ins neue Jahr hinein.

Da steht Hanschen vor seinem Großvater und freudigst die alte Hand, die so viele Runzeln hat. Neben ihm steht die alte Frau; Vater und Mutter haben freudigst eingeladen und Hanschen hat auch noch heißen dürfen — zum erstenmal in seinem Leben bis tief in die Nacht hinein. Und in all der Freude denkt Hanschen plötzlich an den alten Mann, der nebenan so einsam in seinem hohen Reinhof sitzt, weil er den Trubel nicht mehr ertragen kann. Da schleicht sich Hanschen leise, leise aus dem Festzimmer hinaus zu Großvater, dort, da sein bester Freund ist. Als der den kleinen Knaben vor sich sieht, huscht eine große Freude über sein Gesicht, er sieht das Kind ganz dicht zu sich heran, freudigst lächelt über seinen Rententopf und sagt: „Komm, Hans, ich will dir einmal erzählen, wie das alte Jahr Abschied nimmt.“ Hans blickt ihn erwartungsvoll an und der alte Mann schließt seine Augen, als ob er nur immerfort in sich hineinleuchten wollte und spricht:

Das Jahr war alt geworden und wollte sterben gehen, um einem neuen, jungen Jahr Platz zu machen.

Da stellte sich das alte Jahr vor den Thron Gottes und sprach: „Mein vieljähriger Wandel geht zu Ende, auf dornigen Wegen bin ich dahingefahren. Prüfe mein Tun, o Herr, daß ich mich in die Gräber zu meiner Vätern legen kann.“

Gott der Herr aber schickte seine Engel hinaus in die ganze Welt, daß sie von allen seinen Kindern Rechenschaft fordern sollten über ihr Tun: zur Sonne, zum Monde, zu den Sternen und Wolken, zum Feuer, zum Wasser, zum Winde und zu allen, die eine große Macht in sich tragen, mit ihr Gottes Willen zu tun.

Die Engel flogen hinaus und bald kehrten sie wieder in die himmlische Heimat zurück, ihrem Herrn Bericht zu erstatten. Der Engel aber, der zu den Gewässern hinausgeschickt war, blieb länger aus, als die andern alle und seine Brüder wunderten sich über sein Verweilen.

Der Engel war nämlich mit seinem Gottesflabe in der Hand hinuntergegangen zu allen Wassern der Welt und hatte sie nach ihrem Tun und Lassen gefragt, hatte sie gefragt, wie viele Menschen und Tiere den Tod in ihnen gefunden; ob sie über ihre Ufer getreten wären, ob ihre Wellen und Trüpfeln sich vermehrt oder vermindert hätten und was ihm sonst noch zu erfragen befohlen war.

Gerade wollte der Engel den Himmel zurückkehren, da erblickte er auf einem hohen Berge einen See und er sah, daß das Wasser sich immerfort mehrte. Und er forschte nach der Quelle des Sees und konnte sie nicht finden. Selbstam mühte ihm dieses Wasser an; denn er erinnerte sich nicht, es früher jemals gesehen zu haben. Da trat er hin zu dem See und sprach: „Seit wann wohnst du auf diesem Berge und wo ist die Quelle, die dich speiset?“

Das Wasser antwortete ihm nicht. —

Da erhob er seine Stimme und sprach: „Ich beschle dir, daß du mir antwortest! Seit wann wohnst du auf diesem Berge und wo ist die Quelle, die dich speiset?“

Das Wasser antwortete nicht. —

Da nahm der Engel seinen Gottesstab zur Hand und schlug auf das Wasser. Sobald aber der Stab das Wasser berührte hatte, ging ein Feuer aus ihm empor und der Stab verbrannte in des Engels Hand.

Da erwidert der Engel gar heftig und fürchtete sich sehr und sprach: „So will ich denn auch Trüpfeln von dir entnehmen.“ Die will ich mit mir hinauftragen in den Himmel, daß mein Herr selber dich frage.“

Und er streckte die Hand aus und entnahm dem seltsamen Wasser zwei Tropfen. Als er aber die Tropfen in seiner flammigen Hand hielt, füllte er sich mit unvorstelllicher Macht hinausgezogen in den Himmel und wo immer er auf seinem Wege andern Engeln begegnete und himmlischen Seelen, da fühlten auch sie die große Macht und mühten ihm folgen.

So stand er vor dem Gottesthron und mit ihm ein unermessliches Heer.

Und angstvoll erhob er seine Stimme und sprach: „Wie du mir befohlen, Herr, bin ich hinausgezogen zu den Wassern der Welt, um Rechenschaft zu fordern. Als ich aber in meine himmlische Heimat zurückkehren wollte, da sah ich auf einem Berge ein Wasser, das ich vordein niemals gesehen hatte, und ich sah, wie es sich immerfort mehrte und forschte nach seiner Quelle und konnte sie nicht finden. Inmortal habe ich das Wasser befragt, aber ich erhielt keine Antwort und als ich es schließlich mit dem Stabe schlug, den du mir gegeben hast, da ging eine Flamme aus ihm empor und er verbrannte in

meiner Hand. Da nahm ich zwei Trüpfeln aus dem Wasser, die bringe ich dir hier, daß du selber sie fragst.“

Gott ließ sich von dem Engel die beiden Trüpfeln geben, aber der Allwissende fragte sie nicht. Und als er sie genommen hatte, ging ein unendliches Glitzern und Strahlen von ihnen aus, das immer stärker und stärker wurde. Und von dem Leuchten und Strahlen strömte das ganze himmlische Meer zum Gottesthron zusammen und alle sahen, wie Gott der Herr lebenden Augen auf die Trüpfeln schaute, die er in seiner Hand hielt und wie er sie liebte und küßte.

Das Glitzern und Leuchten aber wurde immer mächtiger, daß es selbst das Licht der Sonne überstrahlte, und alle Engel mußten die Augen niederlagen, da sie es nicht ertragen konnten.

Da hörten sie die Stimme des Herrn. Er sprach zu ihnen:

„Wisset, ihr Engel und alle, die ihr mir dienet, daß ich ein kostbares Gut in meiner Hand halte. Tränen sind es, heiße, bittere Tränen meiner unglücklichen Menschenkinder. Am erlittenen Unrecht wollen werden sie beweint. Wo immer ein Menschenkind schuldlos ein Unrecht erlitt, bin ich selber zu ihm gegangen und habe seine Tränen an mich genommen. Und diese Tränen habe ich mir gesammelt wie ein Heiligtum; denn kein Mensch, dem Unrecht geschehen von keinem Menschenkindern, soll umsonst seine Tränen verschlingen haben. Nun aber sollen alle diese Tränen mit meinem Thron kommen. Darum siehet hinaus, ihr Engel alle und zu ganzes himmlisches Heer, zu dem seltsamen Wasser auf dem Berge und bringet mir die Tränen meiner unglücklichen Menschenkinder. Wunderbar erstrahlen sollen sie in meiner Hand und ich will sie liebhaben und zu einem kostbaren Geselmebe aneinanderfügen. Keine Träne soll verloren gehen; denn ich will meine unglücklichen Menschenkinder schütten mit ihrem Tränenelnde, sie, ihre Kinder und ihre läuten Enkel. Und der Glanz der Tränen soll erstrahlen über den Aushofen und das Reid der Unglücklichen soll sich in Freude wandeln ob ihres kostbaren Tränenelnde. Denn es soll kein Unrecht bestehen vor meinem Thron.“

So hatte Gott zu seinen Engeln gesprochen. Nun aber sagte er zum alten Jahr: „Zieh hin in Frieden; denn du hast dein Werk vollbracht. Auf dornigen Wegen mühtest du wandern, viel Kummer und Not waren dein Geleit. Aber über alle Sorgen hinaus sollen die Tränen meiner unglücklichen Menschenkinder. In Wandel der Not waren sie gebracht, aber sie fließen hinauf zum Licht. Großes hast du vollbracht, altes Jahr! Zieh hin zum Frieden.“

Unser

Inventur-Ausverkauf

erregt gewaltiges Aufsehen!

Kleiderstoffe.

Kostümstoffe für Haus- u. Strassenkleider Meter **75** Pf.
Kostümstoffe 130 cm breit Meter **1²⁵**
Alpaca 110 cm breit in marine und schwarz Meter **1²⁵**
Kreppschotten für Kinderkleider Meter **32** Pf.
Tennis-Flanell solide Qualität Meter **38** Pf.
Blaugrün-Schotten in vielen Dessins Meter **65** Pf.

Kostümstoffe extra schwere Ware Meter **95** Pf.
Kostümstoffe 130 cm breit, besond. schwer Meter **1⁷⁵**
Musseline reine Wolle, weiss u. in allen modernen Farben Meter **65** Pf.
Blusenflanell entzückende Streifen Meter **38** Pf.
Blusenstoffe mit Streifen-Effekten Meter **50** Pf.
Blusenstoffe in Wolle, moderne Streifen Meter **65** Pf.

Baumwollwaren.

Hemdenflanell bunt gestreift Meter **28** Pf.
Hemdenflanell weiss gebleicht Meter **35** Pf.
Inlett rot oder rot gestreift Meter **38** Pf.
Drellhandtücher gran gestreift 1/2 Dutzend **95** Pf.
Tischtuch 110x115 wollweiss gebleicht **95** Pf.
Servietten dazu passend 1/2 Dutzend **1⁰⁰**

Rockflanell bunt gestreift Meter **38** Pf.
Bettzeug kariert oder geblümt Meter **27** Pf.
Hemdentuch 80 cm breit Meter **28** Pf.
Drellhandtücher extra breit, weiss mit bunten Streifen 1/2 Duzd. **1⁵⁰**
Betttücher weiss oder bunt gestreift **90** Pf.
Bettbezug fertig genäht, kariert oder geblümt **2⁷⁵**

1 Posten **Chiné-Band** 65 Pf.
reine Seide, ca. 12 cm breit
früh. Verk.-Preis 1.25 jetzt

1 Posten **Schiffen-Bänder** 48 Pf.
ca. 12 cm breit
früh. Verk.-Preis 85 jetzt

Sammel-Gummigürtel 65 Pf.
schwarz 65 75

1 Posten **Taffel-Bänder** 38 Pf.
schw. reine Seide, 10 cm breit
früh. Verk.-Preis 55 jetzt

1 Posten **Taffel-Bänder** 24 Pf.
schw. reine Seide, 8 cm breit
früh. Verk.-Preis 40 jetzt

Grosse Posten Damen-Konfektion auffallend billig.

1 grosser Posten **Winter-Paletots** schwarze u. farbig elegante Formen
Früh. Verk.-Preis: **29.00 22.00 18.75**
jetzt: **15.50 12.00 9.50**

1 Posten **Kostüme** glatte und gemusterte Stoffe
früherer Verkaufspreis **115.00 bis 59.00**
Inventurpreis **59.00 bis 9.50**

1 grosser Posten **Kostümröcke** schwarz Lasting auf Futter oder Phantasiestoffe
jetzt im Preise herabgesetzt um **25%**

Pelz-Abend-Mäntel recht lang Inventur-Preis **6⁸⁵**
1 Posten **Matinees** Flanell und in schönsten Farben Inventur-Preis **4.50**
Kimono-Blusen aus Popeline, Wollbatist und Mousseline auf Futter Inventur-Preis **3.95 3.95**

1 gr. Posten **Winter-Jackets** Inventur-Preis **4⁸⁵**
1 Rest-Bestand **Kimonos** Früh. Verkaufs-Preis **48.00 bis 17.50**
jetzt: **29.00 bis 12⁷⁵**
1 gr. Posten **Blusen**, Spachtel auf Seide und reinseidene Blusen, ohne Rücksicht auf den früheren Wert **6.95 bis 3⁹⁵**

1 gr. Posten **Strickjacken und Paletots** farbig und weiss, teilweise etwas angeschmutzt, zu enorm billigen Preisen **9.50 bis 2⁹⁵**
1 gr. Posten **Kleider** farbig Popeline, weiss Tall, Spachtel, Wollbatist und Batist
Früh. Verk.-Preis **74.00-6.50**
Inventurpreis **48.- bis 4²⁵**
1 gr. Posten **Unterröcke** Räumungs-Preis dunkle und helle Farben
Sammet-Garnierung **3.95 2⁹⁵**

Um zu räumen: Mädchen- und Knaben-Konfektion 33 1/3% im Preis herabgesetzt.

1 Posten reinseidendes **Taffel-Band** 32 Pf.
alle Farben, ca. 8 cm breit
früh. Verk.-Preis 55 jetzt

1 Posten reinseidendes **Taffel-Band** 45 Pf.
alle Farben, 11 cm breit
früh. Verk.-Preis 85 jetzt

1 Posten **Chiné-Band** 78 Pf.
reine Seide, ca. 12 cm breit,
früh. Verk.-Pr. 1.25 jetzt

1 Posten **Changeant-Band** 35 Pf.
reine Seide, ca. 12 cm br.,
früh. Verk.-Preis 75 jetzt

1 Posten reinseidendes **Chiné-Band** 98 Pf.
ca. 17 cm breit,
früh. Verk.-Preis 1.75 jetzt

Schürzen.

Kleider-Schürzen Reform-Schnitt, vorzögl. Sitz, Ia. Stoff mit Volant 1.85 1.75 **1⁴⁵**
Blusen-Schürzen letzte Neuheit, in hellen schönen, gestreiften Stoffen **1¹⁵**
Miederreform-Schürzen bunt, apart garniert, weit geschnitten, helle und dunkle Muster **1.45 1¹⁵**
Weisse Tüdel-Schürzen apart u. reich garn. m. Stick, a. g. Stoff, d. Dekor. angeschm. 1.25 95 **75**
Kimono-Reform-Kinder-Schürzen in hellen und dunklen Stoffen, zum Aussehen **68**

Mädchen-Schürzen aus allerbest. Stoffen, reizende Neuheit, aparte Besätze 1.15 **95** Pf.
leg. Tüdel-Schürzen m. Träger, aus Satin u. Gingam, in Mieder- u. Reformschnitt 1.65 1.35 **95** Pf.
Haus-Schürzen extra weit geschnitten, in mod., hell u. dunkl. Stoffen 1.95 **1¹⁰**
Haus-Schürzen hell, gestreift, weit geschnitten **83 38** Pf.
Post. schw. Gamen-Schürzen, Kimono, Reform-, Träger- u. Hausanderräger-Schürzen, b. Stoff, Räumungspreis 2.75 1.75 **1⁵⁰**

Sensationell! 1 gr. Posten **Modell-Kinder-Schürzen** 95 Pf.
in Grösse 45-60, in vielen aparten Machart. u. Stoffmusterung. 1.35 jetzt

Besätze und Spitzen.

1 gr. Posten **Tüllstoffe** nur kleine Muster **45** Pf.
Tüllstoffe aparte Muster Meter **75** Pf.
Tüllstoffe Kynatseide, in schwarz, weiss und farbig Meter **95** Pf.
Tüllstoffe ganz elegante, kleine Muster, weiss und schwarz **1²⁵**
Tüll-Einsätze ca. 5-8 cm breit **25** Pf.
Tüll-Einsätze in weiss, kunstseidene schwarz u. farbig, ca. 5-8 cm breit **35** Pf.
Spachtel-Passen neueste Fasson, früher Verk.-Wert bis 2 Mk. **95** Pf.

1 gr. Posten **Fälthentütle** in schwarz und weiss **1²⁵**
Spachtelstoff nur kleine Muster **1⁷⁵**
Besätze Meter **25** Pf.
Besatz-Knopfe Perlmitt. Metall und Stoff Dutzend durchweg **30** Pf.
Strickwolle extra gute Qualität **42** Pf.
Strick-Garn früher. Verk.-Wert Danks 5 Pf. . . . jetzt Danks **2** Pf.
nieder-Garnituren Kragen u. Manschetten, weiss Rips mit apart. Stickerei, jed. Garn. **95** Pf.

Hamburger Engros-Lager **Nussbaum** Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 60-61
Leopold



Unsere
Schaufenster
bitten
zu beachten.

J. LEWIN

Unsere
Schaufenster
bitten
zu beachten.

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.
Grosser Saison-

Räumungs-Ausverkauf.

Alle Artikel, welche der Mode unterworfen sind, kommen, um damit gänzlich zu räumen, zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf. Ausserdem sind in sämtlichen Abteilungen grosse Posten zusammengestellt, welche auch diesmal wieder ganz besondere Vorteile bieten und meistens zu nie wiederkehrenden Preisen zum Verkauf gelangen. Dieser Saison-Räumungs-Ausverkauf übertrifft auch diesmal alles von uns bisher Gebotene und umfasst sämtliche Abteilungen des Etablissements.

ca. **74 000** Meter

Kleiderstoffe.

Besonders empfehlen:

Ein Posten Blusenstoffe	Popeline, moderne Streifen	Meter 48	40 Pf.
" karierte Kleiderstoffe	doppeltbreit	Meter 75	52 Pf.
" Loden	doppeltbreit, glatt und gestreift.	Meter	60 Pf.
" Chevron	prima Wollstoff, doppeltbreit	Meter	85 Pf.
" Diagonal	reine Wolle, moderne Farben	Meter	88 Pf.
" Foulé	rein Wolle, Karos und Streifen	Meter 1.15	98 Pf.
" Kostümstoffe	gediegene Qualitäten, gr. Muster-Answ.	Meter 1.28	98 Pf.
" Cheviot Melagne	in Satin- und Cheviot-Gewebe, 110 cm breit	Meter	1.25 M.

ca. 8400 Rock-Lüster	gute Qualität	23 Pf.
" Meter	grosses Farben-Sortiment	
ca. 8000 prima Woll-Musseline	hell u. dunkelgrundig	50 Pf.
" Meter		
ca. 14800 Musseline	imit. vorzügl. Qualität, hell u. dunkelgrundig 75/80 cm breit	38 Pf.
" Meter		
ca. 11400 Samt-Flanell u. Valour	Barhent, prima Qual.	39 Pf.
" Meter		
ca. 2500 Blusen-Samt	i. mod. Farben und Dessins	98 Pf.
" Meter		

ca. **32 750** Meter

Seidenstoffe.

Besonders empfehlen:

Ein Posten Taffet	in allen Farben, hervorragender Gelegenheitskauf	Meter	98 Pf.
" Blusen-Seide	moderne Streifen	Meter	1.15 M.
" Chine-Seide	grosse Muster-Auswahl	Meter	1.15 M.
" Damassé	schwarz, reine Seide, solide, gute Qualität	Meter 2.00 2.35	1.35 M.
" Taffet-Chiffon	schwarz, reine Seide, solide Qualität	Meter	1.33 M.
" Merveilleux	schwarz, reine Seide, prima Qualität	Meter 2.25 1.95	1.38 M.
" Taffet Prima	schwarz, reine Seide	Meter	1.75 M.
" Blusen-Seide	blau-grüne Karos, Neuheiten	Meter	1.50 M.

Ein Posten Theater-Schals	in Seide, Chiffon u. Mull	Stück 2.50 1.70 1.45	68 Pf.
" Rock-Volants	a. Moiré, Lüster, Satin u. Waschstoff	Stück 2.25 1.75 1.50 1.25	85 Pf.
" Mozart-Bäffchen	aus Tüll u. Batist, eleg. Neuheiten	St. 75 50 40	25 Pf.
" Wasch-Unterröcke	neueste Dessins	jetzt Stück	1.75 M.
" Unterröcke	aus Halbtauch und Lüster, mit Volant und Besatz	jetzt Stück	98 Pf.

Ein Posten

Braune Knaben-Samt-Anzüge

(Cord)

Grösse 1-6

jetzt Stück **3** M.

Ein Posten Herren-Hosenträger	sehr haltbar	jetzt Stück 1.60 bis	45 Pf.
" Bunte Herren-Oberhemden	grosse Musteranwahl	jetzt Stück 3.00 2.75	1.05 M.
" Herren-Hüte	steife Fassons	jetzt Stück 2.25 bis	95 Pf.
" Marabut-Boas	2 Meter lang	jetzt Stück 6.50 5.50 bis	3.25 M.
" Mufflon-Stolas	naturfarbig	jetzt Stück 12.50 bis	4.75 M.

Grosser Posten

:: Teppiche :: enorm billig.

Ein Posten gestrickte Handschuhe	für Damen	jetzt Paar	38 25 Pf.
" Trikot-Handschuhe	in allen Farben, mit 2 Druckkn., jetzt Paar	42	25 Pf.
" Damen-Glacés	gefüttert, mit 2 Druckknöpfen	jetzt Paar	1.35 M.
" Damen-Strümpfe	Wolle, geringelt	jetzt Paar	85 und 78 Pf.
" Herren-Socken	schwarz, plattiert	jetzt Paar	45 Pf.

ca. **30 500** Stück

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche

nur erstklassige Qualitäten, bestehend aus feineren Damen-Tag- und Nachthemden mit Madeira-Stickereien und Durchbrucharbeiten, ferner feineren Beinkleidern, Piqué-Jacken und -Röcken, Herren- und Kinderwäsche etc. etc.

zu enorm billigen Preisen.

Grosse Posten

Tischdecken

weit unter Preis.

Ein Posten Mädchen-Kapotten	aus Tuch und Samt	jetzt Stück 1.00 65	48 Pf.
" Kinder-Häubchen	u. Käppchen f. Knab. u. Mädch.	jetzt St. 75 65 48	25 Pf.
" Matros- u. Kieler-Mützen	a. Tuch, Samt u. Filz	jetzt Stück 95 75 65 50	25 Pf.
" Tüll- u. Spatchelstoffe	weiss, crème und écarl	jetzt m. 1.25 85 75 65 50	40 Pf.
" Regenschirme	für Damen und Herren	reine Seide	jetzt Stück 3.75 M.

ca. **3800** Stück

Damen-Gürtel.

Besonders empfehlen:

Samt-Gürtel	schwarz mit farbig	jetzt Stück	48 Pf.
Samt-Gummi-Gürtel	mit mod. Schloss	jetzt Stück 2.25 bis 78	65 Pf.
Gold-Frisé-Gummi-Gürtel	aparte Schloss, i. Stück 3.25 bis 85		50 Pf.

ca. **19 500** Meter

Tüll-Gardinen

nur bestbewährte, vorzügliche Qualitäten.

Besonders empfehlen 4 Serien:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
statt 70 Pf. Meter	statt 80 Pf. Meter	statt 5.50 M. Pf. Fenst. M.	statt 7.50 M. Fenst. M.
40	50	335	425

ca. **92000** Meter

Seiden-Band.

Besonders empfehlen:

Reins Chiné-Band	in versch. Breiten, prima Qual.	Meter 68 58 29	18 Pf.
Taffet-Band	ca. 11 cm breit, reine Seide	Meter 45 38 28	19 Pf.
Schwarz Taffet-Band	reine Seide, i. all. Breiten	Mtr. 65 55 45 32	23 Pf.

ca. **17 500** Stück

Konfektion.

Besonders empfehlen:

Ein Posten Damen-Kostüme	aus pa. Stoffen	jetzt 75.00 bis	7.50 M.
" Salon-Kleider	aus best. Stoff, eleg. Verarbeitung	jetzt 85.00 bis	16.50 M.
" Ballkleider	aus ind. Mull, Tüll, Batist und Seide	jetzt 55.00 bis	9.75 M.
" Abendmäntel u. Capes	a. Tuch u. Flaussch.	jetzt 25.50 h.	6 M.
" Schwarze Paletots u. Jacketts	moderne Formen	jetzt 42.00 bis	3.50 M.
" Samt- u. Plüsch-Jacketts	u. Palet. beste Qual.	jetzt 65.00 bis	9.50 M.
" Farb. Paletots	a. mod. Winterstoff, engl. Art.	jetzt 23.50 h.	4 M.
" Kleider-Röcke	aus gut. Stoff, engl. Art. all. Weite u. Längen	jetzt 15.00 bis	1.95 M.

ca. 31500 Spitzen u. Einsätze	Valenciennes u. Spachtel	Meter	bea. Genres Mtr. 48 40 35 25 15 10 6 5 4	3 Pf.
ca. 15000 Herren-Krawatten	moderne Formen.	Stück enorme Muster-Auswahl	Stück 75 65 50 38 28 23 20	18 Pf.
ca. 3400 Blusen	in Wolle, Tüll, Seide	Stück Wert 75.00 bis 1.50	jetzt 32.50 bis	98 Pf.
ca. 3150 Handtücher	Jacquard, Drell u. Gerstentorn	jetzt 1/2 Duz. 2.75 bis		70 Pf.
ca. 1250 schwarze Strickwolle	bewährte Qual., jetzt 1/2 Pfd. 60 bis			49 Pf.

ca. **21500** Stück

Schürzen.

Besonders empfehlen:

Ein Posten Hausschürzen	aus gutem Waschestoff, ohne Latz	Stück	26 Pf.
" Waschtuch-Schürzen	für Knaben u. Mädchen	Stück	28 Pf.
" pr. Satin-Kinder-Hänger	weisse Stck		35 Pf.
" Tüdel-Schürzen	aus gestreift. Waschestoff m. geweb. Bordur. m. Träg. St.		68 Pf.
" Hausschürzen	ohne Latz, extra weit m. Volant, reichgarn. Stck.		98 Pf.
" Gingham-Kleidereschürzen	m. Tasche		98 Pf.
" weisse Tüdel-Schürzen	m. T. & Z. Stickerei-Garnierung	Stück	98 Pf.
" Blusen-Damenschürzen	aus gestreift. wasch. echr. Gingham	Stück	1.15 M.

Dieser beschränkte Raum gestattet nur einen geringen Bruchteil von den überaus günstigen Angeboten anzuführen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“)

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 211,57, Diskonto 193,57, Deutsche Bank 263,57, Berliner Handelsgesellschaft 169,57, Dresdner Bank 162,50, Russische Anleihe von 192/94, Türkische 181, Lombard 208,7, Kanada 196,50, Baltimore 106, Laurahütte 169,50, Bochumer Gus 219,62, Gelsenkirchen 208,12, Harpener 183,25, Deutsch-Luxemburg 198, Phönix 238,77, A.-E.-C. 262,75, Siemens & Halske 242,75, Hamburger Paketfahrt 141,75, Nord. Lloyd 104,75, Große Berliner Straßenbahn 190,75, Warschau-Wiener 217.

Am Kassamarkt notierten höher: Reichelbräu 2,50, Preuss. Leihhaus 3, Bau-Ges. für Mittelwohnungen 9 Mk., Ador Fahrrad 3, Bruchsal Maschinen 2, Sangerhäuser Maschinen 3, Deutsche Gasföhrlöh 7, Deutsche Tiefbohr-Ges. 2,50, Berliner Jutespinnerei 3, Plauerer Spinnerei 2, Gelsenkirchener Gussstahl 3, Glöckner Bergwerk 2,25, Oberschlesische Koks 2, Witten Stahlröhren 7,5; niedriger: Berliner Terrain- und Bau-Ges. 3,25, Oelabriek Chr.-Gerard 2, Buckau Maschinen 3,10, Linke Wagon 4, Lübeck Maschinen 3, Lüdenscheider Metall 4,50, Anilinfabrik 3, Stodiek 2, Union chem. Fabrik 3, Caroline & Concordia Bergbau 3,10, Sächs. Gussstahl 4, Stadtberger Hütte 2,25.

Zum Kursnotiert. Berlin, 30. Dez. 4% Badische Staatsanleihe 08/09 nom 118 101,70. 4% Bayerische Staatsanleihe 101,10. 4% Bayerische Staatsanleihe 08/09 nom 118 101,70. 4% Schwab-Burg-Sonderanleihe — „ — 3 1/2 % Württemberg. Staatsanleihe 81-83 117,50. 3 1/2 % Karmeliter-Anleihe 81/02 118. 3 1/2 % Deutsch-Ostafrikanische Schuldversch. gar. — „ — 4% Cottbuser Stadtanleihe 1900 — „ — 4% Darmstadt-Stadt-Anl. 1909 nom 118 100,20. 3 1/2 % Dessauer Stadtanleihe 1909 — „ — 4% Düsseldorf. Stadtanleihe 1900, 07, 09, 09 106,20. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 — „ — 3 1/2 % Jenaer Stadt-Anl. 1902 — „ — 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1909 nom 119 100,00. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 nom 119 101. 4% Thormer Stadt-Anl. 1909 nom 119 100,00. 4 pros. Hessische Komm.-Obl. X-XII 101,00. 3 1/2 % Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. 88,30. 4 1/2 % Deutsche Solway-Verein 103,00. 4 1/2 % Elberfelder Farben nom 1917 103,50. Felsen & Grillemaunne-Lagerung 08, 09 102,00. Vereinigte Lausitzer Glaswerke 381,00. G.

Londener Börse vom 30. Dez. Es notierten: Fngl. Konsols 70,57, Rio Tinto 69,25, Geduld 15,3, Goldfields 5,92, Steel com. 76,01, Steel pres. 120,25, Hand Mines 5,56, Anaconda 5,62.

Der Kalk-Kuxenmarkt.

Berlin, den 30. Dez.

Alter-Kali V.A.	Geld	Brier	Geld	Brier
Alexanderhütte	12.400	12.700	7700	7850
Beienrode	6500	5900	6850	6700
Burbach	17.000	17.100	1117	1119
Carlsfund	7600	7700	Kaisershall	10.800
Cölnlehnthal	—	—	Krögershall-Akt.	133 1/2
Deudemona	6600	—	Urdershall	95
Dösch, Kali-Akt.	168	166	Neustassfurt	14.300
Deutschland	—	5150	Beitohakron	—
Eriodrichshall	—	114 1/2	Roßland (Lessa)	1850
Glöckner	—	—	Ronneberg (Akt.)	118
Sonderhausen	21.000	21.800	Rothenberg	3400
Sonderhall	6550	6850	Sachsen-Weimar	7800
Hans, Kali-Akt.	—	—	Schöpschale	6900
Haus	4625	5028	Stigard I	6200
Hattorf Vorn.-A.	—	—	Stigard II	171
Heidberg	88 1/2	80 1/2	Tausch-Akt.	117
Heldrungen I	2900	3000	Tausch-Akt.	14,900
Heldrungen II	—	3900	Ursprung	23,200
Hernsdorf	—	—	Waldschütz	15,800
Hohenfels	8500	9500	—	—
Hohenollern	6350	6450	—	—

Die Bewilligung eines Moratoriums berechtigt nicht zur Behauptung über die Zahlungsfähigkeit.

Der uns vorliegende, sich im Rahmen des Wettbewerbsgesetzes bewegende Rechtsstreit ist mit seiner endgültig getroffenen Entscheidung des Reichsgerichts von hervorragendem Interesse für den Kaufmann.

Die Klägerin, eine in Berlin vertretene schwedische Firma, die sich mit der Herstellung von Separatoren für die Entrahmung von Milch befasst, suchte am 27. Mai 1907 um Bewilligung eines Moratoriums nach. Sechs Tage darauf liess die Beklagte in einer deutschen landwirtschaftlichen Anstalt Zirkulare verbreiten, die erklärten, dass die Klägerin zahlungsunfähig sei. Das sollten die Käufer von Separatoren überlegen; denn wenn die Firma in Konkurs gegangen sei, sei es für die Käufer derartiger Separatoren ganz unmöglich, die passenden Ersatzteile zu ihren bei der zusammengebrochenen Firma gekauften Maschinen zu erhalten. Ein Moratorium sei nach schwedischem Rechte so gut wie Konkurs, es müsse stets ein Jahr vor dem Konkurs gewährt werden. Um diesen Zirkularen der Konkurrentin wirksam entgegenzutreten, gab die Klägerin etwa 14 000 Mk. für Gegenschriften aus. Sie klagte dann auf Unterlassung und Schadenszahlung.

Das Landgericht Berlin hat die Klage abgewiesen. Die aufgestellten tatsächlichen Behauptungen seien wahr, während die anderen Behauptungen keine tatsächlichen Behauptungen im Sinne des Wettbewerbsgesetzes seien. Dagegen hat das Kammergericht zu Berlin die Beklagte verurteilt. Das Kammergericht legt dar, dass die von der Beklagten an die tatsächlichen Behauptungen über die Eröffnung des Moratoriums geknüpften Schlussfolgerungen von den beteiligten Kreisen im Sinne von Behauptungen tatsächlicher Art verstanden würden. Ausschlaggebend ist in dieser Beziehung besonders die Behauptung geworden, dass nach schwedischem Rechte erst für ein Jahr ein Moratorium nachgesucht werden müsse, ehe in den Konkurs eingetreten werden könne. Der ganze Zweck sei gewesen, die Interessenten aufmerksam zu machen, dass sie von der schwedischen Gesellschaft keine Ersatzteile erhalten könnten, weil diese alsbald in Konkurs gehen würde. Diese Behauptungen seien geeignet gewesen, den Geschäftsbetrieb der Klägerin aus schwerster zu schädigen. Infolgedessen sei der Klageanspruch nach dem Wettbewerbsgesetz gerechtfertigt. Aber auch nach § 26 des Bürgerlichen Gesetzbuches sei die Klage begründet. Es könne keinem Zweifel unterliegen, dass es den guten Sitten und dem Anstandesgefühl aller recht und billig denkenden Menschen widerspricht, wenn jemand ohne genügende Unterlagen verbreitet, dass der Geschäftsbetrieb des anderen infolge Zahlungsunfähigkeit alsbald zu Ende sei.

Von der der Beklagten beim Reichsgericht eingelegte Revision hatte keinen Erfolg. Der II. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofes schloss sich dem Urteilsspruch des Kammergerichts an und wies die Revision zurück.

Preisverhöhung für Baumwollstrickgarne.

Die Vereinigten deutschen Baumwollstrickgarnefabrikannten haben infolge der ungünstigen Ernteausichten in Amerika und Ostindien ihre Preise um 20 Pfg. pro Kilo erhöht. Garne aus ägyptischer Baumwolle sind von diesem Aufschlag vorläufig unberührt geblieben.

Zu den Einigungsverhandlungen in der Zementindustrie. Aus Breslau wird gemeldet: Zwischen dem Süddeutschen und schlesischen Zementfabrikannten ist gestern eine Vereinbarung zustande gekommen, die sich im wesentlichen auf das geographische Absatzgebiet beschränkt.

Eine praktische Folge bezüglich einer Erhöhung der Preise kann diese Vereinbarung aber ebensowenig haben, als bis auch die Vereinbarung mit den Berliner Fabriken (Rüdersdorf) geschlossen ist. Letzteres erscheint vorläufig in abzusehender Zeit als nicht möglich, weil zwischen den beiden Rüdersdorfer Fabriken selbst augenblicklich nicht auszureichende Differenzen bestehen.

Missbrauch der Bezeichnung Bankier. Vor einiger Zeit war in der Presse ein Inserat enthalten, in welchem ein „Bankier“ Wilhelm Sievers, der in Wahrheit Bierverleger und nicht einmal Inhaber einer handelsgerichtlich eingetragenen Firma war, sich unter Zusage einer ungewöhnlich hohen Verzinsung zur Annahme von Spargeldern bereit erklärte. Der Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankergewerbes (E.V.) zu Berlin hatte daraufhin gegen Sievers wegen Missbrauchs der Bezeichnung Bankgeschäft auf Grund des § 4 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb Strafantrag gestellt. Sievers ist wegen dieses Vergehens namentlich vom Kgl. Schöffengericht zu Bitterfeld rechtskräftig zu einer erheblichen Geldstrafe verurteilt worden. Dieses Urteil verdient deshalb besondere Beachtung, weil es in letzter Zeit auch bei den gewerbmässigen Ausleihern und Vermittlern sogenannter Privatdarlehen üblich geworden ist, sich die Bezeichnung „Bankier“ beizulegen. Dass dieser Gebrauch von Fahrzeugern und Fahrzeughandlern vor dem preussischen Obergericht und dem Reichsoberverwaltungsgericht dargelegt worden.

Die A.-G. Kallwerke Niedersachsen begab an den Essener Bankverein 2 1/2 Mill. Mk. 5proz. hypothekarisch gesicherte Anleihe, die zu 99 1/2 Proz. aufgelegt wird.

Kallwerke Hartorf. Die Dividende für das Geschäftsjahr 1910 ist mit 8-9 Proz. in Aussicht genommen.

Radebeuler Guss- und Emailwerke vorm. Gebr. Geber in Radebeul-Dresden. Die Einnahmen auf Generalversammlungen stellten sich in 1909/10 auf 1 022 711 Mk. und der hieraus erzielte Gewinn zuzüglich 6193 Mk. Vortrag auf 88 716 (80 564) Mk. Nach Abzug von 43 037 (43 425) Mk. Abschreibungen und Rückstellungen werden u. a. wieder 4 Proz. Dividende in Vorschlag gebracht bei 12 557 Mk. Vortrag auf neue Rechnung. Nachdem das zweite Semester der Abrechnung vor dem Abschluss des Geschäftsjahres gebracht hat und auch die Preise etwas mehr Festigkeit zeigen, erhofft die Verwaltung bei Andauer des jetzigen Geschäftsganges für das neue Jahr ein besseres Ertragnis.

Wagon- und Maschinenfabrik Akt.-Ges. vorm. Busch in Hamburg-Bautzen. Es wird beantragt, 12 Proz. Dividende auf die Vorzugsaktien (Prüfungsgeld 280 000 Mk. gleich 320 000 Mark) und 7 Proz. Dividende auf die Stammaktien gleich 630 Mk. (i. V. 9 Proz. gleich 810 Mk.) zur Verteilung zu bringen. Nach dem Rechenschaftsbericht ist der Gewinn in der Abteilung Wagonbau hinter dem des Vorjahres zurückgefallen, weil es infolge eines Streiks der Holzarbeiter nicht möglich war, das Lieferprogramm in dieser Abteilung trotz forciertem Arbeit nach Beendigung des Streiks einzuhalten. Dagegen haben sich die Ertragnisse der Abteilung Maschinen- und Dampfspritzbau sowie der Giesserei, der etwas anziehenden Konjunktur entsprechend, gebessert, so dass das Gesamtergebnis befriedigend ausfallen ist.

Dresdener Schnellpressenfabrik Akt.-Ges. Dresden. Unter dieser Firma wurde die Dresdner Schnellpressenfabrik, Hauss, Sparbert & Dr. Michaelis in Brochwitz bei Coswig (Sachsen) in eine Aktiengesellschaft mit 1 Mill. Mk. Grundkapital umgewandelt. Der Wert der Einlage nach dem Stande vom 1. Juni dieses Jahres ist auf 1 458 000 Mk. festgestellt worden. Die Aktienbesitzer sind gewährt 400 Aktien, 300 Aktien sowie 4000 Mk. in bar, übernommen von der Verbindlichkeit 458 501 Mk. Der erste Aufsichtsrat besteht aus den Herren Dr. Oskar Poppe in Zippendorf, Bankier Adolf Arnold in Dresden, Stadtrat Otto Auer in Lunzenau, Fabrikdirektor Wilhelm Besser-Nettelbeck in Radebeul und Kaufmann Hermann Krause in Dresden. Als Vorsteher wird Ingenieur Herrmann Hauss in Kötzitz und Alfred Sparbert in Niederlössnitz.

Die Deutsche Zellulosefabrik Akt.-Ges. schützt nach Mitteilung, die von einer der Verwaltung nahehestehenden Seite gemacht worden ist, voraussichtlich 15 (12) Proz. Dividende aus.

Die Preisvereinigung der Splintenfabrikannten (Kleintenseler) wurde unter Einbeziehung sämtlicher bisherigen Aussenseiter auf 3 Jahre verlängert; es ist angesichts der bisher sehr gedrückten Preise eine Preissteigerung vorgesehen.

August Gottlieb, Mechanische Seifenfabrik Akt.-Ges., Hersfeld. Auf Grund des letzten Generalversammlungsbeschlusses erhöht die Gesellschaft ihr Stammkapital um 350 000 Mark auf 1 20 Mill. Mk. und bietet ihren alten Aktionären davon 150 000 Mk. Aktien bis 15. Januar n. J. in der Weise an, dass auf je 17 000 Mk. alte 3000 Mk. neue Aktien bezogen werden können und zwar zu 100 Proz. plus 3 Proz. für Aktienverlust und 4 Proz. Stückzinsen ab 1. Januar 1911. Für den Fall, dass die Aktionäre ihr Bezugsrecht nicht voll ausüben sollten, wird gleichzeitig zur Zeichnung auf den nicht bezogenen Betrag der neuen Aktien aufgeföhrt. An Dividenden wurden in den fünf letzten Jahren dreimal je 15 Proz., 10 Proz. und zuletzt 5 Proz. verteilt.

Misserfolge bei der Baumwollsaatverwertung in England. Die zunehmende Baumwollproduktion in Deutsch-Ostafrika, die pro 1910 voraussichtlich ein Quantum von 1500-2000 t Baumwollsaat liefern wird, hat das Kolonialwirtschaftliche Komitee zur Prüfung der Frage veranlasst, ob es nicht an der Zeit ist, die Verarbeitung von Baumwollsaat an Ort und Stelle in Deutsch-Ostafrika zu Baumwollsaatöl und Kuchen in Erwägung zu ziehen. Nach dem vom Komitee eingeholten Kostenschätzungen würde eine Anlage, die in der Lage ist, 2 t Baumwollsaat in 10 Arbeitsstunden zu verarbeiten, in Ostafrika aufgestellt rund 40 000 Mk. kosten. Eine Anlage, die von der British Cotton Growing Association in Lagos aufgestellt ist und 4 t pro Tag verarbeitet hat, am aufgestellt etwa 58 000 Mk. gekostet. Die Leistung der Oelmühle in Lagos belief sich bei 7 t Saat auf 6 1/2 t Kuchen und 1/2 t Oel. Oel und Kuchen wurden nach England zum Verkauf gesandt und ergaben bei der Verarbeitung von 700 t Baumwollsaat einen Nettoverlust von rund 35 000 Mk. Bei den Lagosküchen waren übrigens die Kosten für Fracht und Spesen höher als der erzielte Erlös. In Uganda, wo die British Cotton Growing Association durch die Uganda-Company eine gleiche Anlage wie in Lagos aufgestellt hat, soll das Unternehmen ebenfalls nicht zureichend arbeiten. Diese Tatsache hat das Kolonialwirtschaftliche Komitee veranlasst, vorläufig von der Aufstellung einer Baumwollsaatmühle in Deutsch-Ostafrika abzusehen.

Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur, A.-G. Infolge der unzureichenden Zollerlöse wurde die Einfuhr von Gardinen- und Spitzenzerzeugnissen in den Vereinigten Staaten gänzlich unterbunden haben, hat sich die Gesellschaft zu Beginn dieses Jahres an der Gründung der Dresden-Lace Company in Norwalk in Connecticut beteiligt. Ueber dieses neue Unternehmen berichtet die „New Yorker Staatszeitung“, dass bereits 18 Spitzenmaschinen in dieser Fabrik bestellt sind, und dass nicht bestellt sind. Nach voller Einrichtung wird Tag und Nacht in dem Betriebe gearbeitet werden können. Es liegen bereits genügend Bestellungen für viele Monate vor. Ob die Fabrik auch in andere Teile der Welt, keine Spitzenwaren, die bisher ausschliesslich einseitig wurden, herzustellen, wird von der Erlangung geeigneter Arbeiter abhängen.

Besserer Ziegelaufbau. Die ausserordentliche Hauptversammlung des Bonner Ziegelsyndikats beschloss die Aufhebung des Syndikats per 31. Dezember wegen schlechter Geschäftslage. Das Syndikat bestand 3 Jahre.

Kein Zuckerraffinerie-Kartell. Die Aussichten eines engeren Zusammenziehens der Zuckerraffinerien scheinen immer mehr. Jetzt hat sich auch das „Syndikat deutscher Zuckerraffinerien, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Berlin“, an dessen Spitze Herr Theodor Sonnen stand, aufgelöst. Man hatte in manchen Raffineriekreisen bisher teilweise immer noch die Hoffnung, dass aus dem überaus seit Jahren mehr ein Scheitern führte, als eine wirkliche Vertretung deutscher Zuckerraffinerien war, ein neues Kartell (wenn auch in gemildeter Form) als das alte, vor reichlich sieben Jahren in die Brüche gegangene) entstehen würde. Auch diese Hoffnung muss begraben werden. Die Interessen zwischen Gross- und Kleinbetrieblern scheinen im Zuckerraffineriebereich unüberbrückbar, ganz abgesehen davon, dass unter der Herrschaft der Brüsseler Konvention ein Preiskartell an sich eine Unmöglichkeit ist.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktabrechnung 30. Dezember. Am Frühmarkt notierten Weizen inländ. 194,00-197,00 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 145,00-146,00 ab Bahn und frei Mühle. Hafer inländ. mecklenburger, pommer., preussischer, pommerscher und erbländ. 170-181, mittel 150-168, gering 152-165 russischer, und Donau mittel 150-161, gering 145-149 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mittel 158-161, neuer abfallender — „ — runder 35,00 138,60 frei Wagen. Getreide inländische Futtergetreide, mittel und gering 135,00-150,00, gute 151, 162, russische und Donau leichte 118,00 121,00, schwere 122 139 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländische und ausländische Futterware mittel 147-164, Tanben-erbsen 155 161 ab Bahn und frei Wagen, die inländische 140 23,50 bis 27,50. Roggenmehl 0 und 1 18,00-21,00. Weizenkleie 9,00 11,25. Roggenkleie 9,50-10,25.

Hamburg, 30. Dez. (Getreidemarkt). Weizen fest, Ostholst Mecklbg. 160-168, Roggen vrbag. Mecklbg. und Pomm. 144-155, Gerste fest, eßbar, 101-163. Hafer ruhig, Holsteiner. — „ — „ Mecklenburger, — „ — „ neuer Holsteiner und Mecklenburger 155 bis 172. Mais ruhig, La Plata 97 99, mittel 102.

Post, 30. Dez. Weizen per Okt. — „ — „ — „ B. per April 10,02 G, 10,03 B. Roggen per Okt. — „ — „ — „ B. per April 7,70 G, 7,70 B. Hafer per April — „ — „ — „ B. per April 8,39 G, 8,39 B.

Haver per Okt. 5,56 G, 5,57 B.

Mais per Okt. 30. Dez. Hafer Winterweizen per März 7,01 1/2, per Mai 7 1/2, Still. Mais, La Plata Dez. 4,3 1/2, per Febr. 4,7 1/2.

Zucker.

Hamburg, 30. Dez. Rübenzucker i. Produkt, Basis 88 1/2, Rendement ohne Unsaure, frei an Bord Hamburg

abends	nachts	abends
per Dezember	9,02 1/2	9,00
per Januar	9,00	9,07 1/2
per März	9,12 1/2	9,25
per Mai	9,15	9,45
per August	9,45	9,40
per Okt.-Dez.	9,45	9,45

ruhig ruhig behauptet

Kaffee.

Hamburg, 30. Dez. Good average Santos

per Dezember	per März	per September
abends	— „	— „
nachts	57 1/2	57 1/2
abends	57 1/2	57 1/2
nachts	58 1/2	57 1/2

steig behauptet behauptet

Havre, 30. Dez. Kaffee good average Santos per Dez. — „ per März 69 1/2, per Mai 69 1/2, per Juli 69 1/2.

Alexandria 30. Dez. Kaffee-Zufuhren 12 000 Sack in Bio 15 000 Sack in Santos.

Kartoffelmehl und -Stärke.

Magdeburg, 30. Dez. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 20,50 21,00. Feinst. Alexandria 30. Dez. Kartoffelmehl u. -Stärke 21,25-21,75. Feuchtes Kartoffelmehl 19,40.

Spiritus.

Nordhausen, 30. Dez. Branntwein 40 Vol. Pros. für 190 kg (105-150 l) 87,75-88,75 Mk., do. 45 Vol. Pros. für 100 kg (105-107 l) 98,00-99,00 Mk. per loko und Dez. 1010-1921 ohne Fass ab Brenneri.

Fettwaren und Oele.

Hamburg, 30. Dez. Stadtschmalz 62,00 amerik. Steam 52,50, Chamberlain 54,50.

Köln, 30. Dez. Rüböl loko 60,00, per Mai 58,00. Still.

Chemische Produkte.

Hamburg, 30. Dez. Chilisalpeter per loko 9,02 1/2, Febr.-März 9,17 1/2, Febr. Fahrgang Hamburg.

Wolle.

Bremen, 30. Dez. Baumwoll. still. Upl. loko mittl. 78 1/2 Pfg. Liverpool, 30. Dez. Baumwoll. Umsatz 7 000 Ballen, davon import 31 000 Ballen, davon Amerikaner 31 000 Ballen.

Liverpool, 30. Dez. Aegyptische Baumwolle per März 21,01. Alexandria 30. Dez. Aegyptische Baumwolle per März 21,01, Mai 21,10, Nov. 20,64.

Metalle.

London, 30. Dez. Chili-Kupfer schwach 55 1/2, 3 Mon. 56 1/2, Zinn Straits irregulär 17 1/2, 3 Mon. 17 1/2. Blei span. 14 1/2, engl. 13 1/2. Zink gewöhnliche Marke ruhig 24, spez. Marke 25 1/2.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York	30.12	29.12	Chicago	30.12	29.12
Weizen p. Dez.	97 1/2	98	Weizen p. Dez.	62 1/2	63 1/2
Mais p. Dez.	102 1/2	102 1/2	Mais p. Dez.	95 1/2	97 1/2
Mais p. Dez.	58 1/2	58 1/2	Mais p. Dez.	47 1/2	47 1/2
Mais p. Dez.	56 1/2	56 1/2	Mais p. Dez.	48 1/2	48 1/2
Mais Spring	4,15	4,15	Hafer p. Dez.	31 1/2	31 1/2
Kaffee Fair No. 7	18 1/2	18 1/2	per Mai	34	34 1/2
per Dez.	11,10	11,10	Roggen p. Dez.	80 1/2	80 1/2
per Jan.	11,20	11,07	Schmalz p. Jan.	10,42	10,42
Petroleum in Cases	5,90	5,90	per Mai	10,15	10,17
do. in New York	7,40	7,40			
do. in Philadelphia	7,40	7,40			

Tendenzen: Weizen willig. Mais stetig.

Wasserrände.

(+ bedeutet über, — unter Null)

Staat und Umstr.	30. Dez.	29. Dez.	30. Dez.	29. Dez.
Arten, Brückenpögel	+1,17	+1,17	+0,73	—
Nebra, Oberpegel	+2,24	+2,24	—	—
Unterpegel	+1,85	+1,85	—	—
Weissenfels, Oberpegel	+1,08	+1,08	—	—
Unterpegel	+1,08	+1,08	—	—
Protha, Oberpegel	+2,81	+2,81	—	—
Aleßeb., Oberpegel	+2,81	+2,81	—	—
Unterpegel	+2,81	+2,81	—	—
Bernburg	+1,80	+1,80	—	—
Kalbe, Oberpegel	+1,2	+1,2	—	—
Unterpegel	+1,71	+1,71	—	—

Inver. Meer. Hibe. Moldau.

Dez.	Jan.	Febr.	Wachst.	Dez.	Jan.	Febr.	Wachst.
Jungholz	+0,28	—	—	Wittenberg	+0,76	—	—
Lain	+0,42	20	—	Rosslau	+0,34	—	—
—	+0,20	—	—	Bary	+0,51	—	—
—	—	—	—	Schönberg	+0,51	—	—
—	—	—	—	Magdeburg	+0,82	—	—
—	—	—	—	Tangermünde	+0,79	—	—
—	—	—	—	Wittenberg	+0,40	—	—
—	—	—	—	Domitz	+0,25	—	—
—	—	—	—	Bohnsdorf	+0,24	—	—
—	—	—	—	Holmsdorf	+0,23	—	—
—	—	—	—	—	+0,25	—	—

Aussig, 30. Dez. Gagestand plus 191 cm. Von Oberlauf werden 125 cm Fall gemeldet.

Grosser

Kehraus!



Jedes Jahr
nur einmal!

Vorrats- und

Preis-Liste



gültig vom 2. Januar ab; nur für unsere
Kunden und solche, die es werden sollen! (Kein Engros-Verkauf!)

Bitte aufzubewahren! ♦♦♦ Erscheint nur einmal!

- I. Kostüme!** (Rock mit Jackett.) Diese Abteilung verdient zuerst genannt zu werden, weil heute das Kostüm in der Damen-Konfektion die größte Rolle spielt; es ist aus praktischen Gründen ein unentbehrliches Requisite in der Garderobe der Damen geworden und wird das ganze Jahr hindurch gebraucht. Das große Spezial-Geschäft muß deshalb immer ein gutfortiertes Lager unterhalten; unsere Vorräte sind sehr bedeutend und rühren fast nur aus unseren letzten Einkäufen her; — das will sagen, daß nur letzte Neuheiten und gangbarste, gute Sachen zu finden sind. **Kostüme in englischen Stoffen**, meist auf Seide, gibt der Kehraus für M. 12.00—21.00; gute blaue und schwarze **Tuch- u. Cheviot-Kostüme** M. 15.50—24.00; **elegante einfache**, sowie reichgarnierte Sachen in Tuch u. Diagonal, nur auf Seide M. 32.00. Schwarze u. blaue Tuch-Kostüme werden besonders gern gekauft, weil der Rock wie das Jackett auch getrennt getragen werden kann. **Die Kehraus-Preise machen immer kaum den Wert des Rockes aus!** Alle Größen — von Badfisch- bis größte Frauen-Nummer (extraweit) finden sich in den verschiedenen Arten vor. **Vom Sommer** sind noch helle Reise-Kostüme, Leinen-, Bast- u. Tennis-Kostüme da, die jetzt so niedrig bewertet wurden, daß wir Preise dafür lieber gar nicht angeben.
- II. Schwarze Paletots!** Der immer solide u. kleidbare schwarze Paletot hat seine Beliebtheit noch nicht verloren; er ist wieder in langen Formen, halb und ganz anschießend modern; wir halten davon immer großes Lager in allen Weiten (auch für ganz starke Damen). Der Kehraus hat die Hauptbestände in 3 Preisstufen geteilt (M. 14.00, 18.00, 24.00). Es sind dann noch **extra-gute Frauen-Paletots** auf Seide, M. 26.00—32.00, in großem Sortiment da; ferner schöne Astrachan-Paletots (M. 13.50—18.00); Paletots mit losem Glockenrücken (Hänger), verknüpft oder bestickt M. 12.50. **Vom Sommer:** Ein kleiner Bestand von Tüll- u. Moiré-Paletots — sehr elegant (M. 18.00—25.00).
- III. Farbige Paletots!** Auch nur lange Formen; die Mode brachte diesen Artikel in reicher Abwechslung von Stoffen und Farben; wir haben die soliden mittelfarbigen Muster bevorzugt und einfarbige blaue und grüne Cheviot-Paletots stark disponiert; man findet in dieser Abteilung ebenfalls große Auswahl, und die Kehraus-Preise fangen schon bei **M. 5.75 an** (Badfisch-Paletots M. 4.75). **Vom Sommer:** Englische Paletots (M. 3.75), Staubmäntel (M. 5.00), Loden-Paletots und Loden-Capes (M. 5.75).
- IV. Seidenplüsch- u. Samt-Konfektion** ist eine bekannte Spezialität bei uns; seit Bestehen unseres Geschäfts führen wir darin dieselben **erprobten Qualitäten**, und wer von uns ein Plüsch- oder Samt-Jackett trägt, bleibt unserem Hause treu; ein solches Stück aus dem „Kehraus“ ist für den Käufer ein **wertvolles Andenken**; wir können noch mit allen Längen und Weiten dienen. Die Preise sind wie im vorigen Jahre (lange Sachen schon für M. 22.00) und wird auch dieser Artikel sicher in den ersten acht Tagen geräumt sein.
- V. Abendmäntel u. Capes!** Mit Abendmänteln wird anscheinend kein Luxus mehr getrieben, denn es blieben uns auch in diesem Jahre **viel bessere Stücke** übrig, die nun zu Kehraus-Preisen (M. 18.00—28.00) abgehen müssen; lange Capes in hellen Abendfarben, mit Pelzgarnerung (M. 6.75).
- VI. Umhänge u. Stragen!** Neben den „Rimons“, welche in diesem Jahre nicht mehr den unpraktischen offenen Armel haben und in allen Farben (blau, grün, braun, rot, schwarz usw.) auch als Abendmäntel dienen können (M. 7.50—15.00) sind auch die einfachen runden Stragen ohne Armel noch begehrt; letztere gibt es (100—120 cm lang) in dunkelgrauen melierten Stoffen (M. 4.75—8.00) und guten schwarzen Winteruchen (M. 9.00—15.00).
- VII. Fertige Kleider!** Hier wird man den „Glanzpunkt“ des diesjährigen Kehraus finden! Fertige Kleider kommen immer mehr in Aufnahme und diese Abteilung ist gewaltig gewachsen; durch unseren letzten großen Einkauf (ca. 200 St.) haben wir jetzt ein Sortiment zu zeigen, wie man es selten in Detailgeschäften antrifft. Die Kleider sind alle nach den letzten Modellen gemacht und könnten im Frühjahr als Neuheiten zu normalen Preisen verwertet werden, wenn der Kehraus nicht unerbitlich wäre — er verjehnt nichts! So wird man dem prachtvollen **Straßenkleider** in allen Farben für M. 22—28 sehen; eleganteste **Gesellschaft- u. Ballettoiletten** in Wolle, Samt, Seide und neuen Fantasiestoffen (vielleicht Voile-Überschürze), M. 33—45; auch **schwarze gute Kleider** M. 33—40 sind vorhanden; **Badfisch-Kleider** in einfarbigen Wollstoffen sowie in leichten Geweben, für Tanzstunde u. Ball — reizende, jugendliche Ausfühung — im Verhältnis billiger. **Vom Sommer:** Stickerei-Kleider (M. 5—8), Satinfoulard- u. Leinenkleider zc. M. 8—12 zc. zc.
- VIII. Blusen! Blusen! Blusen!** Vor ungefähr 2 Monaten brachte die Mode einen Umchwung durch die neue Rimono-Richtung; man sah diese hübschen, gefälligen Sachen bei uns zuerst in den Fenstern und es entwickelte sich sofort eine überaus rege Nachfrage. Wir haben seitdem jede Woche neue Lieferungen erhalten, eine förmliche Ueberschwemmung von Neuheiten erlebten wir und tausende von Blusen wurden abgesetzt. Es ist erklärlich, daß dann auch jetzt **außergewöhnlich große Bestände** vorhanden sind; — vorherrschend die neuesten Muster — in allen Stoffarten — für jeden Zweck! Eine Aufzählung würde allein den Raum dieser Seite füllen, deshalb begnügen wir uns zu sagen, daß jeder für seinen Bedarf alles reichlich findet: — von der soliden **Wollbluse** (M. 2.75) bis zur elegantesten **Spachtel-, Tüll-, Seiden- oder Fantasie-Bluse** (M. 4.50—9.75), Samt-Blusen M. 5.75. — Die noch vorhandenen Blusen ohne den neuen **Rimono-Armel** haben eine **besonders niedrige Kehraus-Tage** erfahren; **vom Sommer:** mehrere Risten Batist-, Mousselin- u. Stickerei-Blusen und allerhand sonstige Wasch- u. Hemdblusen zum Aussuchen (M. 0.75—2.50).
- IX. Röcke.** Durch die Kostüme und fertigen Kleider ist der Konsum in Röcken etwas zurückgegangen, obgleich es wirklich — abgesehen von den engen „Fasform“en, die wir nicht führen — **viele schöne und solide Sachen** gibt. Da es nun zum Frühjahr geht, wird sich doch wieder jede Dame für einen netten **Musentrock** interessieren und kann ihn für den Kehraus-Preis unbedenklich kaufen. Es sind **englische fußfreie Röcke** aus durablen Stoffen für M. 2.25—4.50 zu haben — hoch gesteppt oder mit Faltenvolant; **blaue und schwarze fußfreie Röcke** in Rammgarn und Tuch, auch solche mit Veloet-Ansatz M. 4.50—9.75. **Schwarze Frauen-Röcke** in guter Lasting, gefüttert (auch extraweite), M. 7.50—15.00. Eben solche in **bester Ausfühung**, für Gesellschaft — auch Tuch- und Voilröcke — M. 18.00—24.00; **crème Cheviot-Röcke**, neueste Marchart, M. 6.00—10.50 usw.

Unterröcke!

Der ganze Vorrat, meist bessere Sachen, ist in 4 Serien eingeteilt; auch Trikot mit eleganten Pelants.
M. 1^{te}, M. 2^{te}, M. 3^{te}, M. 4^{te}.

Kinder-Konfektion!

Paletots und Jacken für Mädchen jeden Alters; blau und englisch.
M. 2^{te}, M. 4^{te}, M. 5^{te}.

Der „Große Kehraus“ dauert vom 2. bis 22. Januar.

Mein diesjähriger grosser

Inventur-Ausverkauf

beginnt Montag, den 2. Januar

und bietet bei ganz bedeutend ermässigten Preisen eine wirklich aussergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit in

Ausstattungs-, Haus- u. Wirtschaftsbedarf.

H. C. Weddy-Pönicke,

Leinenhaus, Wäschefabrik, Kinder-Garderobe, Kleiderstoffe, Herren-Artikel, Gardinen, Dekorationen, Teppiche, Schlafdecken.

Leipzigerstrasse 6, part., I., II. und III. Etage.

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 31. Dezember.

Auch die Stadtbahn fährt billiger!

Das Beispiel der von morgen ab südlichen Straassenbahn, für die unumkehrbar der 10-Pfennig-Tarif eingeführt wird, hat auch auf die Stadtbahn eingewirkt: Sie hat einen neuen Fahrgehalt ausgearbeitet, der die Tendenz trägt, die Strecken, die die Stadtbahn für den Einheitspreis von 10 Pf. fährt, auch für 10 Pf. zu leisten. So kostet die Strecke Bahnhof-Zoologischer Garten nur 10 Pf. statt bisher 15 Pf., desgleichen die Strecke Zoologischer Garten-Hettstedter Bahnhof u. a.

Jeal ist ja der Tarif noch keineswegs; denn er kennt immer noch 9 Strecken mit 15 Pf. und 3 mit 20 Pf., aber einen Fortschritt stellt er doch dar. Die Konkurrenz wirkt eben Gutes.

Die näheren Angaben finden unsere Leser im Inseratenteil.

Nochmals das Schicksal der Kaiserfäse.

Die Kaiserfäse sollen nun doch noch einmünden geöffnet bleiben. Der neue Pächter Herr Knoblauch ist allerdings nicht in die Pachtung eingetreten, aus den bekannten Gründen: die Behörde verweigert die Konzession, weil die Räume nicht den modernen Anforderungen der Verkehrsfähigkeit usw. entsprechen.

Da hat sich nun ansehend der in Berlin wohnende Besitzer mit dem bisherigen Pächter Herrn Gastwirt Knoblauch dahin geeinigt, dass Herr Knoblauch die Bewirtschaftung noch weiter führt. Herr Knoblauch besitzt die Konzession, und die kann ihm selbstverständlich nicht entzogen werden; nur neu gegeben wird sie nicht. Herr Knoblauch behält also einmünden noch, mindestens bis April, das Establishment in Pacht; die angemeldeten Konkurrenten und Festlichkeiten können also dort stattfinden.

Rektor und Freie Studentenschaft.

Zu der Angelegenheit des Rektors der Halle'schen Universität und der Halle'schen Freien Studentenschaft wird von Mitgliedern des Halle'schen Altkameradschaftsverbandes und von einer der Zentralstellen des Verbandes Deutscher Freier Studentenschaften in Leipzig eine Beschwerde an den akademischen Senat und an das preussische Kultusministerium vorbereitet.

Der Rektor hatte bekanntlich gegen Veranstaltungen und Veröffentlichungen der Halle'schen Freien Studentenschaft Einspruch erhoben.

Kaiser Friedrich-Denkmal.

Der Ausschuss zur Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmal trat gestern abend in „Bauers Brauerei-Ausgang“ zu einer Sitzung zusammen, um die Agitation für das neue Jahr vorzubereiten. Eine längere Aussprache erforderten die vorliegenden, in der Tagespresse gemachten Vorschläge bezüglich der Form einer Kaiser-Friedrich-

Erklärung. Es wurde auf Vorschlag des geschäftsführenden Ausschusses folgende Kundgebung beschlossen:

„Entgegen den vielen in der Tagespresse kundgegebenen Vorschlägen in bezug auf die Art einer Kaiser-Friedrich-Erklärung erklärt der Ausschuss für ein Kaiser-Friedrich-Denkmal in Halle a. S., daß die Gammeln von Geldern, Aufführungen usw. lediglich zu dem Zwecke erfolgen, daß dem vereinigten unerschütterlichen Kaiser ein feiner und der Stadt würdiges Denkmal in Form eines Reiterstandbildes errichtet wird. Die bisher angebotenen Korporationen — über 200 an der Zahl — haben lediglich für diesen Zweck ihre Geldmengen eröffnet, sie werden sofort davon 90 Pf. abzunehmen, wenn anderen Vorschlägen gefolgt werden sollte. Der Ausschuss bittet daher, von weiteren gegenständlichen Kundgebungen, so gut sie auch gemeint sein mögen, Abstand nehmen und das von vielen Tausenden von Bürgern gewünschte Kaiser-Friedrich-Denkmalprojekt (Reiterstandbild) kräftigst unterstützen zu wollen.“

Es wurde ausgeführt, daß Projekte, wie ein Hallenschwimmbad, ein Krankenhaus, ein Sädhof oder gar eine Kirche im Privatbesitz der Allgemeinheit sind und daß in Ansehung der hohen Kosten hierfür die für ein Denkmal gesammelten Gelder gar nicht ins Gewicht fallen könnten. Die angeschlossenen Vereine sollen freundlichst gebeten werden, die bisher gesammelten Gelder, soweit dies nicht schon geschehen ist, bis zum 15. Januar an den Kassierer, Herrn Lehrer Koch, Schillerstr. 5/111, abzuführen. Von Neuzugängen ab sollen in Geschäften, deren Inhaber sich hierzu bereit erklären, Sammelstellen ausgesetzt und durch Plakate kenntlich gemacht werden. Der Ausschuss soll vergrößert und dann lebhafte Propaganda gemacht werden. Erst später will man einen Ehrenausschuss bilden.

Sittlichkeitsverbrechen.

Am Mittwoch, den 28. d. M., ist, wie schon kurz mitgeteilt, an einem sieben Jahre alten Mädchen ein schweres Sittlichkeitsverbrechen verübt worden, so daß die Aufnahme des Kindes in die Klinik hat erfolgen müssen.

Der Täter ist unbekannt und bisher nicht zu ermitteln gewesen. Als solcher kommt nach Angabe des Kindes und einer etwas älteren Schwester ein Mann in Betracht, der etwa 20 Jahre alt ist, 1,70 bis 1,75 Meter mißt, blonden Schnurrbart und schmales, blaßes Gesicht hat und mit dunklem Webereischer mit Karos oder hellen Sprickeln und schwarzem, steifem Hut bekleidet war. Er hat etwa um 6 1/2 Uhr abends einige Zeit an der Kreuzung der Thomastorus- und Streiberstraße allein gestanden, dort das Kind an einer Hand erfaßt und, nachdem er es durch Besichtigen mit Bonbons jutauslich gemacht hatte, es durch die Straßen auf einen hinter Schrebergärten gelegenen Platz geführt, wo er das Verbrechen vornahm. Dann brachte er das Kind wieder auf eine nach seinem Hause führende Straße. Erst um 9 1/4 Uhr ist es dort wieder eingetroffen.

Da das Kind in dem erwähnten Stadtteil noch fremd ist, kann es weder angeben, welche Straßen es gegangen ist, noch die Schrebergärten bezeichnen. Vermutlich ist es die Thomastorusstraße entlang geführt worden, hinter die Schrebergärten zwischen Süd- und Turmstraße. Das Kind hat hellblondes, rötlich schimmerndes Kopshaar, welches hinten offen gewesen ist; oben sind zwei kleine Flechten durch eine grüne Scheife zusammengebunden gewesen. Bekleidet war das Kind mit schwarzem Mantelkleid mit weißen Blumen und grünem, halblangen Jackett. Personen, welche meinen,

Angaben zur Ermittlung des Täters machen zu können, werden gebeten, sich bei der Kriminalabteilung, Dreßhauptstr. 6, Zimmer 88, umgehend zu melden.

Das Wetter.

Es scheint! Freitag abends hörte man allgemein den Ruf, als käme ein Schneesturm ein. Doch nicht lange währte die winterliche Freude. Die weiße Decke, die Straßen und Dächer einhüllte, vermandete sich unter dem Einfluß allzu warmer Luft gar schnell wieder in schmutzig-graues Gerinnsel und das Geschmeiß floß lustig über Straßen und Bürgersteig zum großen Vergnügen der Passanten, die kaum mit sauberen Stiefeln von einer Ecke zur anderen gelangen konnten. Die Temperatur, die während der ganzen Woche über dem Eispunkt anhielt, stieg auch Sonnabend früh langsam. Das Thermometer zeigte + 2 Gr. — Für die nächsten Tage wird trübes, mildes Wetter mit Nebelvorhersagen vorausgesetzt.

Das erste Opfer der Glätte.

Gestern abend gegen 10 1/2 Uhr kam ein junger Mann auf Urlaub weilender Obergelehrter vom Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 4 vor einem Hause des Mühlwegs auf dem Bürgersteig, der durch den frisch gefallenen Schnee sehr glatt war, zu Fall und brach den rechten Unterarm. Man brachte ihn in einer Droschke nach dem Garnison-Dezareth.

Silvester, des Jahres letzter Tag. Man geht's ans Feiern. 1910 fiakt hinab ins Meer der Bergeseitel. Noch einmal überschauen wir prüfend die durchmessene Weltkreise: manch Ungemach hat das Jahr gebracht, manche Enttäuschung, aber nun, wo es dahinjährt, gilt auch für 1910 das Wort: de mortuis nil nisi bene.

Einst war Silvester ein großer Feiertag, gewidmet der Erinnerung an den frommen König, dessen Namen er trägt; den König Silvester, der I. 3. den todtränen Kaiser Konstantin durch ein Wunder heilte. Heute ist kein geistlicher Feiertag mehr, wenn auch die Kirchen abends nicht geschloffen sind; Feiertagsstimmung tritt erst in später Abendstunde in ihre Rechte, wenn das neue Jahr herannahet mit seinen tausend Wünschen und blühenden Hoffnungen.

In fröhlicher Geselligkeit bringt man die letzten Stunden zu. Die Familie ist versammelt um die dampfende Punschbowle, Karpien und Biergläser sind angefüllt, der Weihnachtsbaum erstrahlt noch einmal im mild verflärenden Kerzenlichter. Profinn lagert auf allen Gesichtern. Der Zeiger rückt der 12 immer näher; da jetzt hebt die Uhr aus: mit ihrem ersten Schlag kündigt sie das neue Jahr, 1910 ist abgetan. Glückwünsche erklingen in der Stunde; hinaus auf die Straße, das bald das Bild stürmender Gläubersmacht zeigt.

Wägen noch viele das alte Jahr in ruhiger Zurückbesinnung abschließen und dem neuen Jahr an Hoffnung und reich an festen Vorsätzen zuverlässig ins Auge schauen!

Handelstammer zu Halle a. S. Gleichzeitig mit den Fragebogen zur Gewinnung von Material für den Jahresbericht hat die Handelstammer diesmal noch besondere Fragearten verfaßt, in denen spezielle Angaben über Geschäftszweig und Geschäftszeit, Umsatz und Einfuhrhandel der betreffenden Firma erbeten werden. Die Handelstammer erhält häufig von Behörden und anderen zuständigen vertrauenswürdigen Stellen Mitteilungen über Einnahmen und sonstige Verhältnisse, welche gezielte Maßnahmen im In- und Auslande usw., welche für Firmen, die bestimmte Artikel herstellen oder mit ihnen handeln, oder die mit bestimmten Ländern im Handelsverkehr stehen, von Interesse sind. Damit die Handelstammer nun derartige Mitteilungen an die richtige Stelle gelangen lassen kann, ist eine möglichste eingehende Beantwortung dieser Fragearten sehr erwünscht.

Grosser Inventur-Ausverkauf in Damen-Konfektion zu ganz bedeutend, oft weit unter die Hälfte herabgesetzten Preisen.

Damen-Paletots, Kostüme, fertige Kleider, Kostümröcke, Blusen, Abendmäntel, Pelzwaren, Pelzkonfektion, Sammet- und Plüsch-Konfektion, Elegante Ball- u. Gesellschaftskleider. Kinder- und Backfisch-Konfektion.

Zurückgesetzte Waren werden in unseren Schaufenstern nicht ausgestellt, sondern wie alljährlich in 3 Serien wie folgt verkauft:

Serie I Sachen im Werte bis 20 Mk. jetzt **5 Mk.** **Serie II** Sachen im Werte bis 30 Mk. jetzt **10 Mk.** **Serie III** Sachen im Werte bis 45 Mk. jetzt **15 Mk.**

Des grossen Andranges wegen bitten wir, zum Einkauf auch möglichst die Vormittagsstunden zu benutzen.

Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.

Eugen Freund & Co.



Inventur- Kehraus

beginnt

Montag, den 2. Januar 1911.

Gutermann & Co.

Schuhwarenhaus

13/15 Grosse Ulrichstrasse 13/15.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Weihnachts-Votivkerze. Auch in diesem Jahre hat der Votivkerzenverkäufer in Halle gegen das Vorjahr während der Weihnachtszeit (12 bis 25. Dezember) eine Steigerung erfahren. In diesem Zeitraum sind hier aufgegeben 88 457 Kerzen (mehr 2090), eingegangen und in Halle vertrieben 77 713 Kerzen (mehr 3638).

Hallischer Kunstverein. Die Ausstellung Hallischer Künstler in der Volkshalle am Ballmarkt wird am kommenden Sonntag um 1 Uhr geschlossen. Die Kunstwerke werden gegeben, ihre Werte demnach wieder abholen zu lassen.

Wasserschloßbruch. In vergangener Nacht brach vor dem Grundstück Fels Reuterstraße 5 ein Wasserrohr.

Selbstmord. Gestern nachmittag wurde ein 55jähriger Mann in der Schlafkammer seiner Wohnung auf dem Bette liegend tot aufgefunden. Aufhängend liegt Selbstmord vor.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Das **Platzkonzert** spielt morgen mittag 12 Uhr vor der Hauptpforte die Kapelle unserer 75er nach folgendem Programm: 1. Rosenmarich von Süttner, 2. Fantasia a. d. Op. „Tannhäuser“ von Wagner, 3. „Im Walzerreithaus“ aus „Hänsel“ von Orlé, 4. „Kirchbühne“, Intermezzo von Horst, 5. „Schneehänschen“ von Klose, 6. Armeemarsch Nr. 9.

Stadttheater. Es sei nochmals auf die Sonntag nachmittag 3½ Uhr stattfindende Opern-Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen hingewiesen, in der Menerebers „Afrikanerin“ zum letzten Male in dieser Spielzeit in Szene geht. Abends 8 Uhr wird bei vollständig aufgehobenem Monomet der Operetten-Sänger „Der Graf von Luxemburg“ gegeben. Montag findet die letzte Aufführung von „Ariel Wocher“ statt. Schillerfesten sind an der Tages- und Abendkasse erhältlich. Dienstag: „Tannhäuser“. Mittwoch nachmittag 3½ Uhr: „Dornröschen“, abends 7½ Uhr: „Der Graf von Luxemburg“. Donnerstag zum letzten Male: „Ariel“. Freitag: „Tiefland“.

Apollitheater. Heute, am Silvesterabend, verabschiedet sich das gesamte Weihnachtsprogramm. — Morgen, am Neujahrstagesfest, findet von vormittags 11½ Uhr an Frühkonzertkonzert des Theaterorchesters, verbunden mit Auftreten die Spezialitäten, statt. Nachm. 4 und abends 8 Uhr sind große Vorstellungen. Nachmittags gelten ermäßigte Preise, auch hat jeder Erwachsene ein Kind frei. In beiden tritt das gesamte, vollständig neue Januar-Programm auf, das im Infanterietheil des Käfers angehängt ist. Wir kommen darauf zurück.

Waldfesttheater. Wegen baulichen Bühnenvorbereitungen muß die Nachmittags-Vorstellung am Neujahrstag ausfallen. Abends 8 Uhr beginnt die Gesellschaft „Original-Paradise“ unter der Direktion der Herren E. Merrens und M. Witz ihr Gespiel. Zur Aufführung gelangt: „Lustig geheimnisse“, „Verbotene Frucht“, „Ein wenig Müll“, „Das Nr. 33“. Mit diesen 4 Schlägen ergiebt die Gesellschaft im Neuen Theater zu Hamburg hintereinander 188 ausverkaufte Häuser. Karten sind schon heute zu haben.

Zoologischer Garten. Morgen, am Neujahrstagesfest, findet nachmittags von 3½ Uhr ab Konzert von Orchester der 75er statt. Für Donnerstag, den 5. Januar, ist ein Gesells-

chaftsabend angelegt, zu dem als Solistin Fräulein Marie Hausmann von hiesigen Stadttheater gewonnen ist. Der Name dieser beliebten Künstlerin bürgt für einen schönen musikalischen Genuß, denn Fräulein Hausmanns Leistungen, besonders in der Operette, werden allgemein anerkannt. — Unser Stadttheater-Orchester wird am dem Abend unter Alfred Eismanns Leitung konzertieren. — — Am den Inhabern von etwa noch nicht verwendeten Vorzugskarten aus dem Jahre 1910 entgegenzukommen, hat die Direktion beschloßen, diesen Karten für den Gesellschaftsabend am 5. Januar noch einmal Gültigkeit zu gewähren.

Saal- und Hofkonzerte. Von morgen, Sonntag, ab tritt insofern eine Änderung in den Konzertaufführungen ein, als auch die Konzerte an jedem Sonntag nachmittag von der gesamten Kapelle des Pfl.-Regts. Nr. 88 unter Leitung des Herrn Kgl. Obermusikmeisters Fikter ausgeführt werden. Die beliebten großen Eitel-Streichkonzerte werden von derselben Kapelle an jedem Mittwoch nachmittag regelmäßig weitergeführt.

Philharmonische Konzerte. Die zweite Hälfte der Musikfeste wird mit dem am nächsten Dienstag in den „Kaiserläden“ stattfindenden vierten Konzert verheißungsvoll eröffnet. Der „Star“ der Münchener Hofoper, Frau Margarete Preussner-Pakenauer, eine der glänzendsten Erscheinungen in der Künstlerwelt, ist die Solistin des Abends und singt Arien aus Mozarts „Titus“ und Wagners „Rienzi“, sowie einige Walzerstücke. Weiter aus dem Orchesterprogramm bringt herausragende Werke: Beethovens populäre Symphonie in C-moll, Hindels Concerto grosso in C-dur und eine neue interessante Komposition „Einbildung aus Italien“ von G. Charpentier. (Siehe Inserat.)

Freiwillige Jacobs Schumann, eine junge Geigerin aus Amstern, wird unter Mitwirkung des aus den Philharmonischen Konzerten hier schon oftens bekannten Pianisten Alberto Jonas am 5. Januar im Logenloke, Albrechtstraße, ein Konzert geben. Karten bei Heinrich Dohjan.

Jägerhof „Reitner Hof“. Herr Radapuni, welcher mit seinem Künstlertrupp vom 1. Januar 1911 an für das Etablissement „Kaiserläden“ verpflichtet war von seinem Vertrag nicht zurücktreten konnte, wird nunmehr, da Herr Jägerhof die Bewirtschung der „Kaiserläden“ vollständig nicht übernimmt, in Jägerhof „Reitner Hof“ konzertieren. Näheres siehe Inserat in der heutigen Nummer.

Vorträge von Dr. Arnold. Herr Dr. Arnold spricht am Sonntag, den 1. Januar 1911, abends 8½ Uhr im großen Saale Parkers Hof, Alte Promenade 8, in einer freien öffentlichen Versammlung über das Thema: „Was bedeutet das neue Jahr für Dich?“. Der Eintritt ist frei.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 30. Dezember 1910.

Eheschließung: Der Papiermacher Max Sürsch, Wobitz, u. Marie Martin, Petersbergstr. 2.
Geboren: Dem Wajnschlosser Paul Friedrich S. Paul,

Gr. Golewitz, 30. Dem Fabrikarbeiter Willi Döring S. Heinz, Gr. Golewitz, 21. Dem Glasarbeiter Josef Brinnig S. Elisabeth, Karstr. 28. Dem Bauarbeiter Hermann Sommer S. Elfe, Luthardtstr. 38. Dem Bauarbeiter Otto Pfeiffer S. Martha, Wobitzstraße 13. Dem Holzhauer Ernst Kumann S. Willi, Laurentiusstraße 5.

Geboren: Die Ehefrau des Arbeiters Franz Herrmann, Beutritzsch geb. Wendisch, aus Badmühl, 49 J., Diakonissenhaus, Der Schüler Paul Reuß, 13 J., Delfenstr. 14.

Halle-Süd, 30. Dezember 1910.

Aufgeboren: Der Architekt Hermann Schmidt, Delsaustr. 15, u. Margarete Becker, Paradenplatz 2. Der Ober-Telegraphen-Assistent Friedrich Hebe u. Meta Wiers, Streiberstr. 42.

Geboren: Dem Bierfahrer Otto Peiß S. Otto, Steg 11. Dem Schriftführer Otto Bauermeister S. Jünglingsstr. 2/3. Dem Maurer Karl Pfeiffer S. Emma, Mittelstraße 1. Dem Landesfeldwebel Otto Göttscher S. Heinz, Klüppel.

Geboren: Des Markthelfers Egar Fischer S. Hermann, 6 Mon., Kühler Brunnen 2. Der Schlosser Gustav Wöhrle, 23 J., Albert-Schmidtstr. 1. Des Geführers Emil Sommer S. Anna, 1 Mon., Friedrichstr. 60. Des Arbeiters Ernst Helmreich S. Helmut, 1 J., Gerberstr. 13. Des Tischlers Franz Goldschmidt S. Agnes, 6 J., Brunnenstraße 9. Des Gutsherrn Paul Reite aus Gersleben Ehefrau Marie geb. Otto, 46 J., Grünstr. 7/8.

Nachwärtige Aufgeboren.

Der Kaufmann Paul Riemann, Halle, u. L. F. Frenberg, Wilsdorf. Der Oberförster Artur Fauske u. Henriette Holz, Chemnitz.

Hallischer Marktbericht

vom 31. Dezember.

Hier pro Maaß	1.35-1.50 M.	Weißbrot pro Stck.	0.08-0.20 M.
Butter pro Stck.	0.70-0.75	Witwenbrot pro Stck.	0.05-0.10
Eiweiß pro Stck.	2.00-2.75	Reinbrot pro Stck.	0.05-0.08
Eiweiß pro Stck.	2.00-3.00	Rübenbrot pr. St.	0.20-0.40
Euten pro Stck.	3.00-4.00	Wobitzbrot p. Wobl.	0.12-0.15
Eiweiß pro Stck.	5.00 8.00	Robruten p. Stck.	0.05-0.10
Eisen, in- u. Baar	1.00-1.40	Reinbrot pro Stck.	0.05-0.08
Werkel pro Pfund	0.30-0.80	Wobitzbrot pr. Wobl.	0.05-0.10
Waren pro Pfund	0.50-0.60	Geliebte pro Stck.	0.05-0.10
Sälen vor Stck.	3.00-4.00	Kartoffeln pr. Htr.	3.00-3.50
Kartoffeln pro Stck.	1.10-1.30	Wund	0.04-0.05
Wobitzbrot pr. Stck.	0.80-1.20	Schwefelbrot	0.85-0.95
Reisensbahnne Stck.	3.25-4.00	Sammelsäckchen	0.85-0.95
Reisensbühnen	1.50 2.30	Reinbrot	0.70-0.80
Reisensbrot	0.10-0.20	Reinbrot	0.90-1.20

Meteorologische Station.

	30. Dez. 0 Uhr abends	31. Dez. 1 Uhr morgens
Barometer Millimeter	785.2	789.9
Thermometer Celsius	1.3	0.5
Rel. Feuchtigkeit	92%	80%
Wind	9/231	9/231
Maximum der Temperatur am 30. Dez.: 24°C		
Minimum in der Nacht vom 30. Dez. zum 31. Dez.: 0.5°C		
Niederschlag am 31. Dez. 7 Uhr morgens: 0.7 mm.		

..... **Zurzeit**
halte ich meinen allseitig bekannten

Inventur-Ausverkauf.

Es sind ausgelegt:

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Leinenwaren, Wäsche, Tuche und Buckskins.
Damen- und Kinder-Konfektion.
Teppiche — Gardinen — Portiären — Decken etc.

Grosse Angebote auffallend wohlfeil.

Kein Umtausch.

Netto-Preise gegen bar.

Gegr. 1865.

Bruno Freytag,

Halle a. S.,
Leipzigerstr. 100.

„Tulpe“

Zu Silvester Souper-Musik
auch nach Mitternacht.

Am Neujahrstage Diner-Musik (von 1 Uhr an) und Souper-Musik.
Frühstückskarte zu kleinen Preisen, geschmackvoll gewählte Diners und Soupers.

Walhalla-Theater

Neujahr-Nachmittag keine Vorstellung.
Neujahrstag, abends 8 Uhr **Gala-Premiere**
Gastspiel Original-Parisiana.
Direktion L. Mortens u. M. Bira.
4 grosse Schläger!!

„Turigeheimnisse“ „Verbotene Frucht“
Schwank in 1 Akt v. Netohard, Interieurstück in 1 Akt v. Provisor.
„Ein wenig Musik“ „Los Nr. 33“
Sotisch in 1 Akt v. Cronier. Schwank in 1 Akt v. Ascha.
Diese vier Schläger erzielen im Neuen Theater zu Hamburg hintereinander 138 ausverkaufte Häuser.

Neues Theater.

Direktion: G. W. Wandner.
Sonntag 4 Uhr: **KLEINE PREISE. Sherlock Holmes.**
8^{er} Der erfolgreichste Schläger:
Chedor & Co.
Montag:
Kümmre dich um Amelie.
Der nächste Familien-Abend bei KLEINEN Preisen Mittwoch
Der Himmel auf Erden.
Operngläser, größte Auswahl.
Optiker C. Schäfer, gr. Steinstr. 29.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Sonntag, den 1. Januar: Der Goldhändler. — Montag, den 2. Januar: Die Augenstern.
Altes Theater: Sonntag, den 1. Januar: nachm. Die goldene Gans, abends Der Schlachtenleiter. Die Komödie der Irrungen. — Montag, den 2. Januar: nachm. Die goldene Gans, abends Die Genesende.
Geistlicher Schauspielhaus: Sonntag, den 1. Januar: nachm. Die goldene Märchenwelt, abends Das kleine Schloßbräutchen. — Montag, den 2. Januar: Das kleine Schloßbräutchen.
Neues Operetten-Theater: Sonntag, den 1. Januar: Das Puppenmännchen. — Montag, den 2. Januar: Das Puppenmännchen.
Städtisches Theater: Sonntag, den 1. Januar: nachm. Derwischen, abends Der lustige Krieg. — Montag, den 2. Januar: Don Carlos.

Halberstadt.

Städtisches Theater: Sonntag, den 1. Januar: nachm. Derwischen, abends Die geschiedene Frau. — Montag, den 2. Januar: Am weißen Hof. Die Witze wiederfam.

Altenburg.

Hoftheater: Sonntag, den 1. Januar: Der Goldhändler. — Montag, den 2. Januar: Goldbrechen.

Dessau.

Hoftheater: Sonntag, den 1. Januar: Die Weckerlingen. — Montag, den 2. Januar: Goldbrechen.

Weimar.

Hoftheater: Sonntag, den 1. Januar: Boccaccio.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Sente Silvester: Leichtes Auftreten des gefamten großartigen Weihnachtsprogramms.
Am Neujahrstage Gr. Frühshoppen-Konzert
vorm. 11^{er} Uhr bei freiem Entree:
verbunden mit Auftreten diverser Gesellschaften. Nachm. 4 u. abends 8 Uhr: 2 große Vorstellungen. In beiden: Auftreten des gefamten großartigen Januar-Programms.
Gastspiel des besten Burlesque-Komikers Leonhardy Haskel mit seinem Ensemble.
Eigene Dekorationen! Erstklassiges Schauspiel-Perfektion! Ueberall: **Beispielloser Erfolg!**
Sum 1. Wate! Sum 1. Wate!
Der Herr Marquis.
Große Burlesque in 2 Akten von Leonhardy Haskel. In Berlin, Leipzig, Dresden, Breslau täglich ausverkauft Häuser.
Vorher der phänomenale Varietétitel: Die Genations-Neubelt
La puissance de la musique
(Die Macht der Musik).
Die Wunderkinder Hertha Althoff, 8 Jahre alt. Blendende Ausstattung! (Die Dekorationen entnahmen dem Kunststiller Gräber, Leipzig-Vorstadt).
Die Pariser Schönheit Mile. Hero
in ihren an Farbenpracht u. Lichteffekten einzigartigen, herrlichen Kunstschöpfungen.
4 Vesp. Americo
die weltbekanntesten großartigen Schilendebrett-Artisten und Exzentriker.
Friedel Brianelli.
Operettendiva u. Vortragskünstlerin.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 1. Januar, nachm. 1/4 bis abds. 11 Uhr **zwei grosse Militär-Konzerte**
der Kapelle des Füs.-Reg. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal
Magdeb. Nr. 33
Leitung: Kgl. Obermusikmeister R. Pfister.
Eintritt 3^h. Abonnementskarten 10 Stück 2^h 4 F. Winkler.

Stadt-Theater

in Halle a. E.
Sensur 1911.
Direkt. Geh. Hofrat M. Richards
Sonntag, den 1. Januar 1911 nachmittags 3^h Uhr:
11. Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
Im vollständig neuer Einbühnung und Inszenierung nach dem Muster der Wiesbadener Festspiele
Die Afrikanerin.
Große Oper in 5 Akten von Eugen Scribe. Text von Ferdinand Dumort. Musik v. G. Meyerbeer.
Kasseneröffnung 3^h Uhr. Anf. 3^h 1/2 Uhr. Ende 6^h 1/2 Uhr.
Abends 8 Uhr:
Sonder-Vorstellung zu vollständig aufgehobenen Abonnement.
Novität!
Sum 6. Wate!
Der Graf von Luxemburg.
Operette in 3 Akten von Franz Lehár
Kasseneröffnung 7^h 1/2 Uhr. Anf. 8^h 1/2 Uhr. Ende geg. 10^h 1/2 Uhr.

Magdeburg.

Städtisches Theater: Sonntag, den 1. Januar: nachm. Derwischen, abends Der lustige Krieg. — Montag, den 2. Januar: Don Carlos.

Halberstadt.

Städtisches Theater: Sonntag, den 1. Januar: nachm. Derwischen, abends Die geschiedene Frau. — Montag, den 2. Januar: Am weißen Hof. Die Witze wiederfam.

Altenburg.

Hoftheater: Sonntag, den 1. Januar: Der Goldhändler. — Montag, den 2. Januar: Goldbrechen.

Dessau.

Hoftheater: Sonntag, den 1. Januar: Die Weckerlingen. — Montag, den 2. Januar: Goldbrechen.

Weimar.

Hoftheater: Sonntag, den 1. Januar: Boccaccio.

Kaisersäle.

Dienstag, den 3. Januar, abends 8 Uhr
4. Philharmonisches Konzert.
Leitung: Prof. Hans Winderstein.
Solisten:
Margarete Preuse-Matzenauer,
Kgl. Bayer. Kammerängerin aus München.
Händel, Concerto grosso C-dur, Mozart, Sextus-Arie aus „Titus“, Beethoven, Symphonie Nr. 5 C-moll u. Wagner, Adriano-Arie a. „Rienzi“, Chopin, Impressionen d'Italie, Suite 1. gr. Orchester Brahms, Lieder a) Sapphische Ode, b) In mer leiser wird mein Schlummer, c) Von ewiger Liebe, (Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin B. Döll).
Karten zu Mk. 2,10, 1,55, 1,05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.
Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstr.
Donnerstag, 5. Januar, abends 8 Uhr

Stadt-Theater

in Halle a. E.
Sensur 1911.
Direkt. Geh. Hofrat M. Richards
Sonntag, den 1. Januar 1911 nachmittags 3^h Uhr:
11. Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
Im vollständig neuer Einbühnung und Inszenierung nach dem Muster der Wiesbadener Festspiele
Die Afrikanerin.
Große Oper in 5 Akten von Eugen Scribe. Text von Ferdinand Dumort. Musik v. G. Meyerbeer.
Kasseneröffnung 3^h Uhr. Anf. 3^h 1/2 Uhr. Ende 6^h 1/2 Uhr.
Abends 8 Uhr:
Sonder-Vorstellung zu vollständig aufgehobenen Abonnement.
Novität!
Sum 6. Wate!
Der Graf von Luxemburg.
Operette in 3 Akten von Franz Lehár
Kasseneröffnung 7^h 1/2 Uhr. Anf. 8^h 1/2 Uhr. Ende geg. 10^h 1/2 Uhr.

Zscheyge's Hotel Wettiner Hof,

Magdeburgerstrasse 5 — Telephon 1018.
Vom 1. Januar 1911
Künstler-Konzerte, ausgeführt von dem berühmten Orchester Maintzentrud, unter persönlicher Leitung ihres Herrn Kapellmeisters J. Padapain. Anfang nachm. 4 Uhr. Neu für Halle.

Konzert von

Jacoba Schumm

 (Violine)
unter Mitwirkung von
Alberto Jonás (Klavier).
Klavierbegleitung: **Max Wünsche** (Leipzig).
Violino-Konzerte von Godard und Saint-Saëns.
Violino-Soli von Wieniawski, Sarasate, Drla.
Klavierstücke von Paul Ertel (neu).
Klavierstücke von Chopin, Rubinstein, Liszt.
Konzertflügel „Bechstein“ aus dem Magazin v. Reinhold Koch.
Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.
Freitag, 6. Januar, 8 Uhr, „Mozartsaal“

Stadt-Theater

in Halle a. E.
Sensur 1911.
Direkt. Geh. Hofrat M. Richards
Sonntag, den 1. Januar 1911 nachmittags 3^h Uhr:
11. Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
Im vollständig neuer Einbühnung und Inszenierung nach dem Muster der Wiesbadener Festspiele
Die Afrikanerin.
Große Oper in 5 Akten von Eugen Scribe. Text von Ferdinand Dumort. Musik v. G. Meyerbeer.
Kasseneröffnung 3^h Uhr. Anf. 3^h 1/2 Uhr. Ende 6^h 1/2 Uhr.
Abends 8 Uhr:
Sonder-Vorstellung zu vollständig aufgehobenen Abonnement.
Novität!
Sum 6. Wate!
Der Graf von Luxemburg.
Operette in 3 Akten von Franz Lehár
Kasseneröffnung 7^h 1/2 Uhr. Anf. 8^h 1/2 Uhr. Ende geg. 10^h 1/2 Uhr.

Kaisersäle.

Gr. Saal ist noch einige Tage frei!
S. D.
G. L. G. L. A. T.
Briefpapiere, Koverts, Rechnungen, Postkarten, Firmenbriefbogen, Must. fr. L. Keschberg, Hofzeismar.
Ofen-Reinigen, Reparaturen, Hufeisen, C. Böhme, Schwarzenf. S. — Tel. 2308.
Althee-Bonbons, von vorzüglicher Wirkung gegen Husten und Heiserkeit. 4 Pakete 50 u. 25^h empfiehlt Joh. Mittlacher, Poststr. 11.

Wintergarten im grossen Spiegelsaal.

Sonabend, den 31. Dezember 1910
gr. Silvester-Feier u. Ball.
Eintritt 35 Pfg. einschl. Billetsteuer.

Konzert von

Lilly Schroeders

 (Gesang)
und
Nelly Harder (Violine).
Am Klavier: **Elsie Ketchner.**
Violinsonate von Beethoven op. 12 No. 1. Violinstücke von Corelli, Joachim, Dvörák, Fr. Schubert, Arlen und Lieder von Rossini, Schubert, Schumann, Tschakowsky, Behm.
Konzertflügel Blüthner aus dem Magazin B. Döll.
Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.
Sonabend, den 7. Januar, „Mozartsaal“.
Zum Besten des Erholungsheim
Vortrag von
Eduard Mörike.
Die Meistersinger von Nürnberg
von Richard Wagner.
Erläuterungen am Klavier: **Eduard Mörike.**
Ibach-Flügel aus dem Magazin B. Döll.
Karten zu Mk. 2,10, 1,55, 1,05, Schülerkarten 75 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Tannhäuser

und
Der Sängerkrieg auf Wartburg.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Vor und nach dem Theater im
Weinhaus Broskowski:
Beliebte Silvester-Soupers, großartige Auswahl feiner Fisch- und Fleischgerichte, auch in halben Portionen, Kaiser-Blaschli-Kaviar, prächtige, frische Holländ. Käsearten, Welsch rarabette, feinstes Belgoländer Hummer, Straßburger Gänseleber-Salate, vorzügliche, frische, süße, süßliche, vorzüglich aufbereitete Weine.
Sonntag vormittags bis 11 Uhr: Großer Frühshoppen mit delikat. Vorgesetzten u. feinen Fleischplatten zu kleinen Preisen.

Sires-Kolloid-Lampe.

70% Stromersparnis
hat auf Lager
A. Binder,
Mansfelderstrasse 9, Fernruf 556.
Waschgefässe,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl! Böhmerischer Schülertisch, direkt am Markt 5^h, Mohrb. Gegr. 1873

Kaiser-Wilhelmshalle.

Mein diesjähriger
Maskenball
findet Dienstag, den 17. Januar statt.
Paul Lehmann.

Bockbier-Fest.

Vom Montag den 2. Januar ab alle Tage das beste Rizzibockbier-Fest im
Rizzibräu Leipzigerstraße 30.
Egerländer gem. Orchester.
W. Direktor: Hans Ruff-Roth.

Grosser Saal Heckerts Hof,

Alte Promenade 8.
Freie öffentliche Versammlung
Redner: **Dr. Arnold.**
Sonntag, den 1. Januar 1911, abends 8^h Uhr
Was bedeutet das neue Jahr für Dich?
Eintritt frei.

Verband deutscher Kriegs-Selbstenen

1848-70/71.
Halle a. S. u. Umgegend.
Unsere Weihnachts-Feier
findet statt am 1. Januar, nachm. 4 Uhr im
„Weissbier-Salon.“
Um gütliches Gedeihen wisset
Der Vorstand.
Nieren-Laiden (Beliebte Krantheit) wird durch Dr. med. Wundt's „Herold“-Ggr. hermit, comp. Ab. leicht nach mehrjährigem Wehen geheilt und der Eiweißverlust zum Verschwinden gebracht. Vorhand. Nierenkuren werden nicht überbeizt. Glas 1,20. In bezug durch die Apotheken, wo nicht, direkt durch: **Kernin-Versandstelle München.** [5617

Zoolog. Garten

Am Neujahrstage nachmittags von 3^h Uhr ab
Konzert vom
Orchester der 75er
(Leitung: Wulfmiller, Steuer)
Eintrittspreis:
Gew. 50^h Kinder 30^h
Die mittags 12 Uhr:
Gew. 30^h Kinder 25^h

Winterkuren für
Zuckerkranken
in Bad Neuenahr, Prospekt durch Dr. Kuz.